

# OGG Jahresbericht

Oekonomische Gemeinnützige Gesellschaft Bern | Société d'économie et d'utilité publique de Berne



Seite 2  
**Vorwort**

Seite 3  
**OGG Bern**

Seite 7  
**Boden & Ernährung**

Seite 13  
**Soziale  
Dienstleistungen**

Seite 19  
**Schweizer Bauer**

Seite 20  
**Finanzen**

Seite 24  
**Organigramm  
Geschäftsstelle  
Adressen**



## Vorwort des Präsidenten

Liebe Leserinnen und Leser

Mit ihrem Auftritt im Grünen Zentrum der BEA 2016 und mit der Herausgabe des Themen-Kochbuches «Restenlos glücklich» ist es der OGG gelungen, die im Vorjahr beschlossene Strategie im Bereich Boden & Ernährung einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Nach diesem erfolgreichen «Startschuss» wurden im Verlauf des gesamten Jahres weitere, interessante Projekte zu diesem Themenschwerpunkt vorangetrieben. Ihnen allen liegen unsere vier Stossrichtungen zugrunde, welche auf die gesellschaftlichen Herausforderungen rund um das Ernährungssystem fokussieren.

Im Geschäftsjahr 2016 nahmen auch die Sozialen Dienstleistungen einen wichtigen Platz ein. So verabschiedete der Vorstand im Februar die entsprechende Strategie. Das Betreute Wohnen in Familien (BWF) ist weiterhin das Hauptstandbein dieses Geschäftszweigs. Es deckt ein gesellschaftliches Bedürfnis ab und bietet zugleich eine wirtschaftliche Diversifizierungsmöglichkeit für die Gastfamilien, meist Bauernfamilien. Mit dem im Mai 2016 verliehenen Sozialpreis anerkennt die Burgergemeinde Bern das BWF als ein in der Schweiz einmaliges Angebot mit Stadt-Land-Vernetzung. Im Berichtsjahr wurde das Mentoring-Programm «Job Caddie» nach Bern geholt, der Verein «Anlaufstelle Überlastung Landwirtschaft» gegründet und mit dem Projekt «Tagesstrukturen Landwirtschaft» ein neues Angebot im Bereich «Care Farming» geschaffen.

Mit der Beteiligung an der Stiftsgarten GmbH per 1. Januar 2017 realisiert die OGG zudem ein Projekt, welches verschiedene ihrer

Ideen und Synergien beinhaltet: die Ernährung, eine Plattform für Konsumenten und Produzenten, die Vernetzung von Stadt und Land und mit einem Beschäftigungsprogramm auch soziale Aspekte.

Sie sehen: Wir öffnen uns vermehrt dem städtischen Bereich und nehmen dabei auch starken Bezug auf die Freiwilligenarbeit und somit auf die Gemeinnützigkeit. Mit der Weiterentwicklung der Anlaufstelle und dem möglichen Zusatzeinkommen im Bereich der Tagesstrukturen setzt sich die OGG aber auch für eine zusätzliche Stärkung der Landwirtschaft ein. Mit der Thematisierung von Stadt-Land-Fragen knüpfen wir ganz bewusst an die über 250-jährige Tradition der OGG an – weshalb wir wieder am nächsten Eggwiler Symposium teilnehmen werden.

Bei allen unseren Aktivitäten zeigt sich immer wieder, wie wichtig eine gute Vernetzung ist. Ich danke all unseren Partnern herzlich für die gute Zusammenarbeit.

Apropos «Aktivitäten»: Diese spannenden und gemeinnützigen Projekte kann sich die OGG dank der finanziellen Erträge aus dem «Schweizer Bauer» leisten. Umso erfreulicher zu wissen, dass die von der OGG bearbeiteten Themen offensichtlich auch die Leserschaft des «Schweizer Bauers» stark interessieren; dies hat nämlich eine aktuelle Leserbefragung ergeben.

Wir sind also den Zielsetzungen der Klausur von 2013 wieder einen grossen Schritt nähergekommen. Die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle waren mit vielen neuen Projekten sehr stark beansprucht. Die Reise-flughöhe ist erreicht. Jetzt gilt es zu



*Simon Bichsel, OGG-Präsident,  
Foto Stefan Jaun*

konsolidieren und zu optimieren. Mein grosser Dank geht an alle Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, an meine Kolleginnen und Kollegen im Vorstand sowie an alle Mitglieder in unseren Kommissionen und Arbeitsgruppen.

Ich freue mich, am 29. April 2017 anlässlich der nächsten Mitgliederversammlung in Münsingen möglichst viele OGG-Mitglieder persönlich zu begrüssen. ■

*Simon Bichsel  
Präsident OGG*

### Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung vom 3. Mai 2016 fand eingebettet in den Auftritt der OGG an der BEA 2016 statt. Mit diesem Auftritt wurde ein Meilenstein in der 2013 vom Vorstand beschlossenen Neuausrichtung der OGG erreicht. Die Vision des Vorstands, die OGG zu einer Brückenbauerin zwischen Stadt und Land zu machen, ist seither gezielt vertieft worden. Heute darf die OGG mit einem geklärten Selbstverständnis in die Zukunft blicken. Ob es um Soziale Dienstleistungen oder Boden & Ernährung geht: «Im Zentrum steht der gesunde und zufriedene Mensch.» Dass die OGG in der Stadt angekommen ist, zeigte auch das Grusswort von Gemeinderätin Dr. Ursula Wyss, welche die Wichtigkeit des Engagements gegen Food Waste und im Urban Gardening hervorhob.

Neben den ordentlichen Traktanden hat die Mitgliederversammlung im Rahmen einer Teilrevision der Statuten einer Namensänderung zugestimmt. So wurde «des Kantons» gestrichen, um zu verdeutlichen, dass die OGG eine private Organisation ist. Barbara Kunz aus Ersigen wurde als Vertreterin des Verbandes Bernischer Landfrauenvereine (VBL) in den Vorstand gewählt. Zudem wurden zahlreiche Personen geehrt, welche teilweise seit mehreren Jahrzehnten in OGG-Kommissionen mitgewirkt hatten.

Das Mittagessen stand im Zeichen der Reduktion von Food Waste: Mirko Buri stellte ein Menü aus unserem Themenkochbuch «Restenlos glücklich» zusammen. Das Buch und seine Entstehungsgeschichte wurden gleichentags am Nachmittag den Medien und geladenen Gästen präsentiert.

Am Nachmittag konnten die Mitglieder an einer Führung durch die Ausstellung der OGG und des Vereins foodwaste.ch im Grünen Zentrum teilnehmen und einen vertieften Einblick in die Projekte und Aktivitäten der OGG gewinnen.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung ist auf der Website der OGG publiziert. (FHO) ■

### Revisionsstelle

Die Jahresrechnung 2014/2015 wurde am 24. Februar 2016 durch die Revisionsstelle PriceWaterhouseCoopers PWC geprüft und der Mitgliederversammlung 2016 zur Genehmigung empfohlen. Bereits im Dezember 2015 war eine Vorrevision durchgeführt worden, da die PWC die Jahresrechnung zum ersten Mal prüfte. (FHO) ■

### Vorstand

Die erste Vorstandssitzung im Berichtsjahr fand im Rahmen der Klausur vom 18./19. Februar 2016 statt.

Der Vorstand befasste sich mit verschiedenen Varianten, wie die Liegenschaft Sonnhalde in Worb renoviert und ausgebaut werden könnte. Aufgrund der mit den Architekten geführten Diskussionen hat der Vorstand die Arbeitsgruppe Sonnhalde beauftragt, die Überlegungen vor dem Hintergrund des Kulturlandschutzes in Richtung verdichtete Überbauung weiterzuführen. Lebenswerter Wohn- und Arbeitsraum steht dabei im Fokus. Im zweiten grossen Klausurtraktandum stand die Strategie im Bereich der Sozialen Dienstleistungen zur Diskussion. Das Betreute Wohnen in Familien (BWF) wird auch künftig das Hauptstandbein in diesem Bereich bleiben und soll im Wesentlichen wie bisher weitergeführt werden. Weiterhin gilt der Qualität des Angebots grosse Aufmerksamkeit. Für die Konzeptphase des Projekts «Tagesstrukturen Landwirtschaft» sollen im Rahmen des Pilotbetriebs praktische Erfahrungen erarbeitet werden. Neue Wege will der Vorstand mit dem Projekt «Job Caddie Bern» gehen. Zusammen mit den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn und der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft SGG



Foto Franziska Rothenbühler

bietet die OGG jungen Lernenden bei Problemen im Rahmen der Berufslehre niederschwellige Unterstützung an, indem sie von freiwilligen Mentorinnen und Mentoren begleitet werden. Mit diesem Projekt verlässt die OGG bewusst auch bei den Sozialen Dienstleistungen den Bereich der Landwirtschaft und baut eine Brücke zur Stadt.

Am 24. Juni 2016 nahm der Vorstand beim Projekt Weiterentwicklung der Anlaufstelle Überlastung Landwirtschaft (AUeL) die Ergebnisse der Konzeptphase zur Kenntnis. Die Projektgruppe sowie der Beirat der AUeL empfahlen dem Vorstand, die Anlaufstelle per Ende 2016 in einen eigenständigen Verein auszulagern. In der Folge erteilte der Vorstand den Auftrag, das Projekt wie empfohlen umzusetzen.

An der Sitzung vom 19. September 2016 beschloss der Vorstand, die Partnerschaft mit der gemeinnützigen Stiftungsgarten GmbH im Rahmen einer Minderheitsbeteiligung zu verstärken. Die Stiftungsgarten GmbH bezweckt, den Stiftungsgarten unterhalb der Münsterplattform zu bewirtschaften, indem die gärtnerischen und sozialen Aktivitäten miteinander verbunden werden. Der Erwerb der Minderheitsbeteiligung soll im Hinblick auf die beabsichtigte Mitfinanzierung der Instandstellung der Infrastruktur erfolgen. Weiter erteilte der Vorstand den Auftrag, die Verhandlungen mit dem Verein foodwaste.ch weiterzuführen, um bei der Zusammenarbeit das Potenzial der gemeinsamen Aktivitäten noch besser auszuschöpfen. Neben diesen beiden Grundsatzbeschlüssen fand der jährliche Austausch

mit den Gesellschaftern des Schweizer Bauers statt.

Am 8. Dezember 2016 hat der Vorstand mit der Genehmigung der Jahresziele und des Budgets die Rahmenbedingungen für 2017 festgelegt. Nach der mehrjährigen intensiven Aufbauphase gilt es nun, in vielen Bereichen zu konsolidieren und zu optimieren. Neben den Aktivitäten im Kerngeschäft mit Wirkung gegen aussen sollen auch intern die Voraussetzungen für einen effizienten Betrieb verbessert werden. Für 2017 stehen unter anderem der Start von Job Caddie Bern sowie die Weiterentwicklung der Stiftungsgarten GmbH und des Vereins foodwaste.ch an, dessen Geschäftsführung per Anfang 2017 interimistisch durch die OGG wahrgenommen wird. (FHO) ■

## Geschäftsstelle

Die erste Jahreshälfte wurde wesentlich von zwei Projekten geprägt. Die Fertigstellung des Buches «Restenlos glücklich» hat einen Sondereinsatz verschiedener Mitarbeitender gefordert. Nur so konnte das Buch rechtzeitig für die BEA 2016 fertiggestellt werden. Die Medienarbeit rund um die Lancierung des Buches an der BEA und die Ausstellung im Grünen Zentrum haben zu einem schönen Medienecho geführt.

In der zweiten Jahreshälfte haben insbesondere bei den Sozialen Dienstleistungen grosse Veränderungen stattgefunden. Neben dem bewährten «Betreuten Wohnen in Familien» wurde der dreijährige Pilotbetrieb von «Job Caddie Bern» vorbereitet und die Gründung des neuen Vereins «Anlaufstelle Überlastung Landwirtschaft» begleitet.

Im Berichtsjahr fanden folgende personelle Veränderungen statt:

- 01.03.2016 Eintritt Annekathrin Jezler als Projektleiterin Boden & Ernährung
- 31.05.2016 Austritt Samuel Moser als Leiter Boden & Ernährung
- 01.06.2016 Eintritt Christoph Ischi als Berater BWF
- 14.06.2016 Austritt Mireille Bollinger als Praktikantin Betreutes Wohnen in Familien (Sozialarbeiterin in Ausbildung)
- 01.07.2016 Eintritt Angela Losert als Mitarbeiterin Boden & Ernährung (befristet bis 31.12.2016)
- 01.09.2016 Eintritt Marlies Budmiger-Stirnemann als Leiterin Boden & Ernährung
- 01.11.2016 Eintritt Gérald Mathieu als Projektleiter Job Caddie Bern

Ende 2016 waren auf der Geschäftsstelle insgesamt 18 Personen (Vorjahr 15) mit Teilzeitpensen zwischen 40 und 80% im Rahmen von 11,60 Vollzeitstellen (Vorjahr 9,75) tätig (Details siehe Seite 25). Für 2017 sind inkl. der befristeten Praktika 12,70 Vollzeitstellen budgetiert.

In den letzten Jahren konnte gezielt eine vielfältige Tätigkeit der OGG aufgebaut werden. Die vielen Veränderungen haben von allen Beteiligten über lange Strecken sehr viel abverlangt. Eine solche Entwicklung war nur dank der grossen Identifikation der Mitarbeitenden und dem allseitig grossen Engagement möglich. Dafür gebührt allen zusammen ein grosses Dankeschön. (FHO) ■

## BEA 2016

Die Teilnahme an der BEA, einer der grössten Schweizer Publikumsmessen, vom 28. April bis 8. Mai war eines unserer ganz grossen Jahresziele. Es war die erste Gelegenheit, die Aktivitäten der OGG einem breiten Publikum zu präsentieren. Die OGG übernahm auch die organisatorische Verantwortung für die Ausstellerfläche im hinteren Bereich des Grünen Zentrums, die in den Vorjahren vom Berner Bauern Verband genutzt wurde. Die Vorbereitungen nahmen bereits mit einem halben Jahr Vorlauf volle Fahrt auf, galt es doch, nebst der Realisierung des eigenen Standkonzepts auch die Zusammenarbeit mit den anderen Untermietern zu koordinieren: von der Budgetierung über die Standflächenverteilung bis hin zur Abrechnung mit dem Grünen Zentrum und dem Standbauer.

Es war (und ist) unser Bestreben, die OGG insbesondere auch einem städtischen Publikum näherzubringen und neue Mitglieder zu werben, die mit unseren Aktivitäten sympathisieren. Die grösste Herausforderung für die OGG war es des-

halb, die neue strategische Ausrichtung für die Öffentlichkeit inhaltlich und visuell auf den Punkt zu bringen – der OGG ein kommunikatives Gesicht zu geben. Deshalb realisierten wir auf die BEA hin einen Imageprospekt für die Mitgliederwerbung. Der Stand selber wurde optisch von einem Paloxenturm mit einer bepflanzten Gemüsetruhe dominiert. Auf allen vier Seiten des Turms prangten das OGG-Logo und je eine grosse Aufnahme, die zusammen mit einigen prägnanten Aussagen unsere Kerntätigkeiten und Stossrichtungen in den Bereichen Boden & Ernährung und Soziale Dienstleistungen präsentierte. Unser persönlicher «Star» und Stolz am Stand war aber das Kochbuch «Restenlos glücklich», welches ab Eröffnung der Messe erstmals erhältlich war und entsprechend grossflächig beworben wurde. Das Buch genoss grosses Interesse und gab Gelegenheit zu vielen aufschlussreichen Diskussionen mit den Besucherinnen und Besuchern – Gespräche, die zwar naheliegenderweise meistens bei Food Waste begannen, nicht selten aber nahtlos in unser gemeinnütziges Engagement übergingen.



Gemüsetruhe an der BEA, Foto Franziska Rothenbühler



Koch Mirko Buri verteilt am Stand zubereitete Brotlagnen, Foto OGG



Junge bewusste Konsumenten an der Fotostation, Foto Franziska Rothenbühler



Teil der gut besuchten Food-Waste-Ausstellung, Foto Franziska Rothenbühler

Den OGG-Mitarbeitenden und -Vorstandsmitgliedern, die sich die Standbetreuung teilten, machte es sichtlich Freude zu sehen, wie natürlich das auf den ersten Blick doch heterogene Tätigkeitsgebiet der OGG ineinander verzahnt ist.



Das Themenkochbuch «Restenlos glücklich» zieht viele interessierte Blicke auf sich, Foto OGG

Die zweite grosse Attraktivität aus unserer Sicht war die Ausstellung des Vereins foodwaste.ch, die die OGG an die BEA holte und substanzial mitfinanzierte. Auf 100 m<sup>2</sup> zeigte diese Jung und Alt, Schulklassen und Familien auf anschauliche Weise die Auswirkungen von Lebensmittelverschwendung. Und sie schlug Lösungen vor, wie diese im Alltag vermieden werden kann. Ein Wettbewerb förderte die Verweildauer am Stand und hoffentlich auch das Erinnerungsvermögen zuhause in der Küche.

An den beiden Messewochenenden verteilte «Restenlos glücklich»-Koch Mirko Buri am Stand zubereitete Brotlasagne (selbstverständlich ein Rezept aus unserem Buch). Diese fand reissenden Absatz, sodass keine Resten der Resten übrigblieben. Auf viel Beachtung stiess auch Tom Wieland vom «Gmües-Esel», wenn er Interessierte auf seinem produktiven Fitnessvelo in die Pedale treten liess, und diese ihr selbst erstrampeltes Fläschchen Rapsöl nach Hause nehmen durften.

Mussten wir während der Vorbereitungen auf die Messe die eine oder andere Schweissperle abwischen, wurden wir am Stand selber für die Mühen entschädigt. Das unter dem Strich gezogene positive Fazit hat uns dazu bewogen, auch 2017 wieder an der BEA auszustellen; dann aber im kleineren Rahmen. (STB) ■

## Sichlete 2016

Der Traditionsanlass des Berner Bauern Verbands auf dem Bundesplatz in Bern fand am 19. September 2016 statt. Auch die OGG war wieder mit einem Stand vor Ort und stellte den Besucherinnen und Besuchern neben dem Betreten Wohnen in Familien auch die übrigen Aktivitäten und Projekte der OGG, insbesondere das Buch «Restenlos glücklich», vor. Zu Gast am OGG-Stand war ebenfalls der «Gmües-Esel». Vor dem bunten Alpabzug durch die Innenstadt servierte die OGG einen Apéro für geladene Gäste, darunter Persönlichkeiten aus Politik und Landwirtschaft. (AKJ) ■



An der Paniermehlstation, Foto OGG



Christa Markwalder, Nationalratspräsidentin 2015/2016, und Hans Jörg Rüeeggger, Präsident Berner Bauern Verband, am Stand der OGG anlässlich der Sichlete 2016 in Bern, Foto Samuel Krähenbühl

Das Berichtsjahr stellte sich für den Bereich Boden & Ernährung (B&E) als Bewährungsprobe heraus. Es galt, die im Herbst 2015 vom Vorstand verabschiedete Strategie weiter umzusetzen. Während die ersten Monate von den Vorbereitungsarbeiten für den BEA-Auftritt sowie der Fertigstellung des Buches «Restenlos glücklich» geprägt waren, wurden anschliessend neue Schwerpunkte gesetzt.

### Personelle Verstärkung und Leitungswechsel

In der Strategie ist vorgesehen, das Team Boden & Ernährung auf drei Vollzeitstellen aufzustocken. Mit der Anstellung von Annekathrin Jezler konnte eine geeignete Projektleiterin für Aktivitäten zur Sensibilisierung bei Ernährungsfragen gewonnen werden. In der zweiten Jahreshälfte wurde zudem befristet bis Ende 2016 Angela Losert angestellt, um gemeinsam mit der OGG die Entwicklung der Stiftungsgarten GmbH wesentlich vorwärtszubringen. Eine weitere personelle Veränderung ist auf Leitungsebene erfolgt. Samuel Moser hat die OGG per Ende Mai 2016 verlassen. Er hat in der Phase der Strategieentwicklung wertvolle Mitarbeit geleistet, wofür ihm nochmals bestens gedankt sei. Im September konnte die interimistisch von Franz Hofer wahrgenommene Leitung des Bereichs an Marlies Budmiger-Stirnemann übertragen werden. Marlies Budmiger hat vor-

her bereits im Mandatsverhältnis für die OGG gearbeitet. Dank dieser Vorkenntnisse gepaart mit den persönlichen und fachlichen Kompetenzen hat sie rasch Fuss gefasst, sodass das Team per Jahresende gut aufgestellt war. (FHO) ■

### Themenkochbuch «Restenlos glücklich»

Über vierzig Haupt- und viele ergänzende Rezepte, zwölf Porträts von Food-Save-Pionierinnen und -Pionieren, gespickt mit zahlreichen Tipps und Tricks zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung – attraktiv fotografiert, gestaltet und in höchster Qualität auf 196 Seiten Premium-Recyclingpapier CO<sub>2</sub>-neutral in einer Auflage von 4000 Exemplaren gedruckt, von denen innerhalb von acht Monaten bereits fast 3000 abgesetzt wurden – was selbst namhafte Kenner der Kochbuchbranche positiv überrascht zur Kenntnis nehmen. Und dennoch: Nackte Zahlen werden dem hohen Stellenwert, den das Themenkochbuch «Restenlos glücklich» und das entsprechende Projekt in den Jahren 2015 und 2016 für die OGG hatten, nicht gerecht. Es mussten alle Kräfte gebündelt werden, um das Produkt auf die Eröffnung der BEA 2016 hin in der gewünschten hohen Qualität in den Händen halten zu können. Die Bemühungen haben sich gelohnt: Das Buch stösst nicht nur bei der Leser-



Franziska Teuscher an der Vernissage des Themenkochbuches «Restenlos glücklich», Foto Franziska Rothenbühler

schaft auf grosses Interesse, sondern auch bei den Buchhändlern und den Medienschaffenden. Seit der offiziellen Lancierung anlässlich der Buchvernissage vom 3. Mai, an der sich unter anderen auch die Berner Gemeinderätin Franziska Teuscher als Fan des Buchs und als Kämpferin gegen Food Waste outete, hat die Publikums-, Special-Interest- und Fachpresse ebenso ausführlich über «Restenlos glücklich» berichtet wie Koch- und Trendforen im Internet sowie Radio und Fernsehen in namhaften Informationssendungen wie «10vor10» (SRF), dem «Regionaljournal» (Radio SRF1) oder in Kochsendungen wie «A point» (Radio SRF1) und «Gastro Guide» (Telebasel). Nachzulesen im Medienspiegel auf [www.ogg.ch](http://www.ogg.ch). (STB) ■

### Die Macherinnen und Macher von «Restenlos glücklich»

João Almeida (Beirat Inhalte), Stefan Bosshardt (Projektverantwortlicher OGG), Mirko Buri (Koch), Franz Hofer (Projektverantwortlicher OGG), Nicole Huwyler (Texterin), Irène Jungo (Grafix Jungo, Projektleiterin), Franziska Rothenbühler (Fotografin Reportage), Barbara Thörnblad (Beirat Inhalte), Simone Wälti (Fotografin Food), Hanni Zenger (Beirat Inhalte).

### OGG-Award 2016

Die OGG setzt auf innovative Lösungsansätze, um die Herausforderungen an unser Ernährungssystem zu meistern. Deshalb suchte sie für den OGG-Award im November 2016 bereits zum zweiten Mal ein Jungunternehmen oder ein neues Pro-

jekt, welches mit innovativen Ideen das Ernährungssystem nachhaltiger gestaltet. Im Alpinen Museum der Schweiz in Bern präsentierten 18 kluge Köpfe ihre Ideen und Projekte. Den mit 10'000 Franken dotierten Jurypreis gewann die Worber Vertrags-Landwirtschaftsinitiative «Radiesli» mit ihrem neusten Projekt «Huhn und Ei». Die Gunst des Publikums und 2000 Franken gewann das Start-up-Unternehmen «MUDA rejoice», das aus Fruchtresten feine Säfte produziert.

### Radiesli «Huhn und Ei»

Beim neusten Projekt des Vertragslandwirtschaftshofs handelt es sich um ein Eier-Abonnement der anderen Art. Die «Brüder» der Legehennen werden gemästet und die Legehennen selbst wird später als Suppenhuhn geliefert. «Radiesli» ist ein Vertragslandwirtschaftsprojekt mit gemeinschaftlicher Produktion von aktuell 220 Mitgliedern. Was vor fünf Jahren als Idee auf einem Feld von rund einer halben Hektare Land begann, wird jetzt auf einem eigenen Hof mit zehn Hektaren umgesetzt. Bewusst wird versucht, die Grenze zwischen Produzent und Konsument und somit zwischen Land und Stadt zu überwinden. Die



Die Gewinnerinnen und Gewinner des OGG-Awards 2016, Foto Daniel Salzmann

Sensibilisierung durch aktives Engagement und das Zusammenbringen aller Beteiligten sind ein wichtiger Grundsatz von «Radiesli».

### MUDA rejoice

Vier Studentinnen und Studenten der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL entwickelten in einem Projekt Fruchtsäfte aus qualitativ hochwertigen Resten, die täglich bei der Verarbeitung von Früchten anfallen.

Die naturbelassenen Säfte werden im Detailhandel verkauft.

Die Durchführung des OGG-Awards 2016 wurde erstmals vollumfänglich durch die Geschäftsstelle der OGG wahrgenommen und hat dem Team B&E wertvolle Erfahrungen gebracht. Wir freuen uns, den OGG-Award auch 2017 zu organisieren und die OGG als aktive Partnerin in Kreisen von Jungunternehmen platzieren zu können. (SWE) ■

### Award-Jury 2016

Die Jury des OGG-Award 2016: Stefan Bürki (Studiengangleiter HAFL), Susann Frutig (Stiftung Innovation), Franz Hofer (OGG-Geschäftsführer), Urs Nufer (Vizepräsident OGG und Jury-Präsident) und Raoul Stöckle (Mitbegründer Äss-Bar).



Der Stiftsgarten im Juli 2016, Foto OGG



Sicht von der Münsterplattform auf die Baustelle im Stiftsgarten, Foto Angela Losert



## Stiftsgarten Bern

Das Gartenareal westlich unterhalb der Münsterplattform hat sich 2016 dank dem grossen Einsatz der Initiatorin Angela Losert und vielen freiwilligen Händen zu einer prächtigen Oase mitten in der Berner Altstadt entwickelt. Produziert werden «Bärner Beeren» im kulinarischen und botanischen Sinn: Erdbeeren, Johannisbeeren, Heidelbeeren und Trauben ebenso wie Kürbisse, Gurken und Tomaten.

Neben der steten Erweiterung der Bepflanzung wurden die Pläne für die Infrastrukturbauten konkretisiert. So soll neben einer Toilette und einem Geräteschuppen auch ein Arbeitsgebäude für Produktion und Verarbeitung erstellt werden. Dies unter finanzieller Beteiligung der OGG. Im Herbst wurde die Baustelle durch den Kanton als Grundeigentümer eröffnet. Die ersten Schritte waren der aufwändige Wiederaufbau einer eingestürzten Mauer im obersten Gartenteil und die Erschliessung des Geländes mit Wasser und Elektrizität.

In der Saison 2016 erprobten Annekathrin Jezler von der OGG und Angela Losert, Initiatorin des Stiftsgartens,

ihre Zusammenarbeit. Ziel ist es, sich gegenseitig zu unterstützen. Konkret wurde die Stiftsgarten GmbH beim Erstellen eines Businessplans, bei diversen Rechercharbeiten für die Organisationsentwicklung sowie bei den ersten Anlässen zur Ernteverarbeitung und durch Abwesenheitsvertretungen unterstützt.

Der Stiftsgarten bietet vielfältige Möglichkeiten, Menschen für eine bewusste und gesunde Ernährung zu sensibilisieren. Er engagiert sich im Bereich der sozialen und beruflichen Integration. Dies liegt ganz im Sinne des OGG-Leitsatzes «Im Zentrum steht der gesunde und zufriedene Mensch». Deshalb trägt die OGG das Projekt ab 2017 als Gesellschafterin der gemeinnützigen Stiftsgarten GmbH dauerhaft mit. Dieser strategische Schritt ist operativ gekennzeichnet durch die Zusammenarbeit in Form einer gemeinsamen Geschäftsführung. (AKJ) ■

## Gemüsetruhe

Besonders in der Stadt ist es heute für viele Kinder und Jugendliche keine Selbstverständlichkeit zu er-

leben, wie das Gemüse wächst, das sie essen. Gleichzeitig sind sie aber besonders empfänglich für Tätigkeiten in Garten und Natur. Hier setzt die OGG mit der «Gemüsetruhe» an, einem Gartenprojekt für Kinder und Jugendliche. Diese pflanzen, pflegen und ernten Gemüse, Blumen und Beeren während mindestens eines Gartenjahrs in Paloxen-Hochbeeten, den sogenannten Gemüsetruhen.

Der Garten ist Trainingsplatz für zahlreiche Kompetenzen: Teamarbeit üben, Verantwortung übernehmen, sorgfältig arbeiten und sich gedulden sind nur einige davon. Daneben wird eine Vielzahl von naturwissenschaftlichen Themen gestreift. Besonders erfreulich ist es, wenn die Kinder und Jugendlichen auch mal ein selbst angebautes Gemüse probieren und schätzen, vor dem sie sich bisher geekelt haben.

In der ersten Gartensaison 2016 lief das Projekt mit 20 Hochbeeten an fünf Stadtberner Pilotstandorten an. Mitgemacht haben Kindergarten- und Primarklassen sowie eine Tagesschule. Das Projekt richtet sich aber an alle Altersstufen und künftig sollen auch andere Institutionen wie zum Beispiel



Beim Bepflanzen der Gemüsetruhen im Frühling, Fotos OGG



«GmüesEsel»-Initiator Thomas Wieland auf seinem funktionellen Fitnessgerät anlässlich der BEA 2016 am Stand der OGG, Foto OGG

### GmüesEsel

Hervorragend passend zu den strategischen Stossrichtungen der OGG hat sich Anfang Juni 2016 der Elektro- und Umweltingenieur Thomas Wieland mit seinem produktiven Fitnessraum am Geschäfts-sitz der OGG eingerichtet. Er ist daran interessiert, im kleinen Rahmen und mit moderner Technik lokale Nahrungsmittel zu produzieren und zu verarbeiten. Mit vier funktionellen Fitnessgeräten wird Öl gepresst und Mais oder Hartweizen gemahlen. Nebst Schweiß entsteht also zugleich hochwertige Nahrung. Die Rohstoffe baut er soweit möglich selber in Thörishaus an und verkauft die verarbeiteten Produkte auf dem Berner Märli. Wielands Konzept «GmüesEsel» geht aber weiter: Es strebt danach, dass wieder mehr Menschen im Kleinen an vielen verschiedenen Orten auf gesunde Art und Weise an der Produktion von existenziellen Gütern beteiligt sind und den eigenen Lebensstil überdenken und ändern – damit unsere gesellschaftlichen Prozesse wieder im Einklang mit Mitmensch und Erde stehen. (STB) ■

Kindertagesstätten oder Freizeiteinrichtungen für Jugendliche in Bern und angrenzenden, städtischen Gemeinden hinzukommen. Ziel ist es, dort Gärten einzurichten, wo diese nicht leicht verfügbar sind. So soll möglichst vielen Kindern und Jugendlichen und deren Betreuungspersonen ein unkomplizierter Zugang zum Anbau von Gemüse ermöglicht werden.

Im Rahmen des Projektes «Gemüsetruhe» stellt die OGG den Klassen das nötige Material zur Verfügung und bietet den Betreuenden Beratung und Unterstützung während der ganzen Gartensaison. Die Produktion und Lieferung der Gemüsetruhen hatte 2016 Stadtgrün Bern als Projektpartnerin übernommen. In der nächsten Saison werden diese Aufträge von einer Stiftung mit sozialer Ausrichtung ausgeführt. (AKJ) ■

### Äss-Bar Bern

Knapp zwei Jahre nach Eröffnung der Äss-Bar an der Markt-gasse in Bern kann ohne zu übertreiben festgehalten werden, dass unsere kühnsten Erwartungen übertroffen wurden.

Langsam, aber stetig hat sich das Geschäft etabliert und ist heute selbsttragend. Der Kundenstamm wächst von Tag zu Tag. Die Teilnahme an Events wie dem Umweltag, dem Strassenmusik-Festival Buskers oder dem Zibelemärli hat der Äss-Bar zu zusätzlicher Bekanntheit verholfen. Auch die Lieferung von Apéro-Häppchen hat an Beliebtheit gewonnen und immer mehr Veranstalter servieren ihren Gästen eine Zwischenverpflegung «frisch von gestern».

Der Laden im Kellerlokal wurde im Verlauf des Berichtsjahres auch

Treffpunkt für Food-Waste-Bekämpfer und Inspiration für andere Unternehmen. Die gesteigerte Bekanntheit der Äss-Bar als junges, innovatives und ambitioniertes Unternehmen mit Drang nach gesellschaftlicher Veränderung zeigt sich auch in vielen Anfragen für Interviews in Medien, Schülerarbeiten und Vorträgen. Die Sensibilisierungsarbeit ist ein wichtiger und von der OGG geschätzter Aspekt der Äss-Bar. Kurz: Die Marke «Äss-Bar» hilft der OGG bei ihrer Positionierung bei jüngeren, urbanen Menschen. (SWE) ■



Die Äss-Bar Bern erfreut sich immer grösserer Bekanntheit, Foto Franziska Güder



Der Umwelttag 2016 im alten Tramdepot Burgernziel, Foto Pascale Amez



Die OGG informierte am Umwelttag über Food Waste, Foto Pascale Amez

## Berner Umwelttag

Am 8. Berner Umwelttag vom 4. Juni 2016 konnte an zwölf Standorten in der Stadt Bern ein buntes Programm zu diversen Umweltthemen erlebt werden. Auf dem Areal des alten Tramdepots Burgernziel drehte sich von Urban Gardening bis Food Waste alles um Ernährungsthemen. An ihrem Stand präsentierte die OGG die beiden Projekte «Restenlos glücklich» und «Gemüsetruhe». Wer sich nicht vom wechselhaften Wetter beirren liess, konnte erfahren, wie die OGG die Themen des Tages angeht: Eine

Fotogalerie zeigte das Anpflanzen in den Gemüsetruhen und das Themenkochbuch «Restenlos glücklich» sowie eine kleine Ausstellung veranschaulichten das Thema Food Waste. Der Stand fügte sich gut in das Angebot der restlichen Ausstellenden ein. Dieses reichte von Fotzelschnitten zubereitenden Pfadfindern bis zum Bio-Saatgut-Produzenten, der mit bepflanzten Behältern den Trend Urban Gardening vertritt. Auch die Gewinner des OGG-Awards 2015 – «Mein Küchenchef» und «essento» – sowie der GmüesEsel präsentierten sich am Umwelttag 2016. (AKJ) ■

## Foodsave-Bankett

Man nehme über 20 Organisationen, die sich mit Lebensmitteln oder Nachhaltigkeit im Raum Bern befassen, den Anti-Food-Waste-Koch Mirko Buri, die Küche des Schweizerhofs, die Offene Kirche Bern, verarbeite Lebensmittel, welche keinen Absatzkanal gefunden haben, und lade die Bevölkerung von Bern zum Essen ein. Das Resultat war ein gemütlicher und inspirierender Anlass mit rund 800 verteilten Mahlzeiten und hunderten von Menschen, die niederschwellig mit den Themen Erntedank und Wertschätzung von Lebensmitteln in Berührung kamen.

Im Zuge der Berichterstattung über den Event vom 22. September 2016 wurde in einem Fernsehbeitrag von «10vor10» das OGG-Buch «Restenlos glücklich» als Lösungsansatz gegen Lebensmittelverschwendung in Haushalten angepriesen. Einen Link zum «10vor10»-Beitrag finden Sie auf [www.ogg.ch](http://www.ogg.ch). Wir freuen uns schon jetzt auf die Planung und Durchführung der nächsten Auflage dieses ganz speziellen Erntedankfestes. (SWE) ■



Das erste Foodsave-Bankett war ein grosser Erfolg, Foto OGG



Die Kinder am Werk, Foto «Das Beste der Region»



Beim Mixen des Monster-Fruchtdrinks,  
Foto «Das Beste der Region»

## Suisse Toy Bern

Vom 6. bis 9. Oktober 2016 fand auf dem Bernexpo-Gelände die Spielzeugmesse «Suisse Toy» statt. Zum dritten Mal wurde an der Messe eine Kinder-Kochshow angeboten. Gastgeber war der Verein «Das Beste der Region» zusammen mit der OGG. Die Kinder durften Zauberstäbe aus selbstgemachtem Züpfeteig formen und dekorieren sowie frische Saisonfrüchte für einen Drink vorbereiten. Der Mini-Kochkurs eröffnete den Kindern einen sinnlichen und lustvollen Zugang zu gesunder und bewusster Ernährung. Ganz im Sinne der Strategie Boden & Ernährung. Im Rahmen des gemeinsamen Messeauftritts konnten die Mitarbeitenden der OGG viele spannende Gespräche mit Messebesuchern führen. Mit einer Mini-Ausstellung und knusprigen Brotstängeli als

«Versucherli» wurde auf das Thema Food Waste und das Themenkochbuch «Restenlos glücklich» aufmerksam gemacht. Das vielfältige Publikum interessierte sich aber auch allgemein für die OGG und ihre Aktivitäten. (AKJ) ■

## Kleintiere, Vogel- und Naturschutz

Anlässlich der Delegiertenversammlung von Kleintiere Bern-Jura vom 30. April 2016 in Grasswil konnten für die vorbildliche Tätigkeit in den Bereichen des Vogel- und Naturschutzes, der Kaninchen-, der Tauben- und der Geflügelzucht neun Ehrenurkunden überreicht werden. Wir danken allen Geehrten für ihr wertvolles Engagement sowie Hansueli Thöni und Hansueli Wenger, welche seit der Auflösung der OGG-Kommission für die Kleintierzucht und den Vogel- und Naturschutz die wichtige Aufgabe als Verbindungspersonen zwischen den Vereinen und der OGG wahrnehmen.

Eine OGG-Ehrenurkunde haben erhalten: Urs Aeschlimann, Rüscheegg-Heubach (Kaninchen), Peter Bärt-

tschi, Herbligen (Kaninchen), Heinrich Bachmann, Steffisburg (Geflügel), Ruedi Bratschi, Safnern (Kaninchen), Ulrich Braun, Niederbipp (Tauben), Ernst Gerber, Burgdorf (Kaninchen), Theodor Heutschi, Thierachern (Kaninchen), Heinz Laubscher, Pieterlen (Vogel- und Naturschutz), Bruno Schwab, Gals (Kaninchen). (AZW) ■

## Agrartechnik

In der Kommission Agrartechnik gab es im Berichtsjahr wichtige personelle Veränderungen. Hansueli Hofmann und Fritz Oppliger sind nach jahrzehntelanger aktiver Mitarbeit in der Kommission per Ende 2016 zurückgetreten. Sie haben sich durch fachlich fundierte Arbeit und starkes Engagement in verdankenswerter Weise für die Anliegen der Agrartechnik eingesetzt. Ebenfalls hat Joachim Sauter nach einer beruflichen Neuorientierung sein Amt in der Kommission niedergelegt. Die entstandenen Vakanzen sollen im neuen Jahr zügig wieder besetzt werden, damit die angefangenen Projekte im Bereich der Wissensvermittlung weiterbearbeitet werden können. (BST) ■



Ehrung anlässlich der Delegiertenversammlung von Kleintiere Bern-Jura, Foto Ursula Glauser

## Soziale Dienstleistungen

Anfang 2016 wurden die Angebote Betreutes Wohnen in Familien (BWF), die Anlaufstelle Überlastung Landwirtschaft (AUeL), das jährlich stattfindende Meielisalp-Wochenende, das Projekt «Tagesstrukturen Landwirtschaft» (TSL) sowie das neue Projekt «Job Caddie Bern» im Bereich Soziale Dienstleistungen (SDL) zusammengefasst.

Seit 1. Juni 2016 ergänzt Christoph Ischi, dipl. Sozialpädagoge, das BWF-BeraterInnen-Team. Die BWF-Praktikantin Mireille Bollinger schloss ihr Jahrespraktikum Ende Juni 2016 erfolgreich ab. Dank der guten Erfahrungen wird die Praktikumsstelle BWF auf Sommer 2017 wieder ausgeschrieben. Johanna Rösti, langjährige BWF-Beraterin, unterstützt seit 1. Juni 2016 zusätzlich zum BWF das Projekt TSL. Für Job Caddie Bern konnte Gérald Mathieu, erfahrener Arbeitsagoge, per 1. November 2016 als Projektleiter angestellt werden.

In der Klausur von Februar 2016 befasste sich der Vorstand einge-

hend mit der Strategie im Bereich der Sozialen Dienstleistungen und legte insbesondere folgende Schwerpunkte fest:

### **Weiterführung des Betreuten Wohnens in Familien (BWF)**

Personell und finanziell ist das BWF seit mehreren Jahren die wichtigste soziale Dienstleistung der OGG, was sich auch in absehbarer Zukunft nicht ändern wird. Das konstante leichte Wachstum der letzten Jahre soll fortgesetzt werden, was eine Aufstockung der personellen Ressourcen zur Folge hatte. Das neue Behindertenkonzept des Kantons Bern und das damit verbundene neue Finanzierungsmodell (VIBEL), welches vermutlich ab 2019 definitiv eingeführt wird, sollten frühzeitig kennengelernt und nach Möglichkeit erprobt werden.

### **Projekt «Tagesstrukturen Landwirtschaft» – eine neue soziale Dienstleistung vom Bauernhof**

Mit diesem neuen Angebot sollen Bauernfamilien mit ihrem struktu-

rierten und naturnahen Tagesablauf betreuungsbedürftigen Menschen tagsüber eine geeignete Begleitung im Alltag anbieten können. Im Rahmen eines Pilotprojekts soll eruiert werden, welchen Zielgruppen welche Angebote zur Verfügung gestellt werden können. Dabei müssen die Betreuungsbedürfnisse immer optimal erfüllt werden können.

### **Arbeitsgruppe Landwirtschaftliche Angestellte – Meielisalp**

Das bewährte und beliebte jährliche Wochenende auf der Meielisalp soll weiterhin zu den sozialen Aktivitäten der OGG gehören. Das Wochenende wird von der Arbeitsgruppe Landwirtschaftliche Angestellte organisiert und hat von seiner Beliebtheit bis heute nichts eingebüsst.

### **Die Anlaufstelle Überlastung Landwirtschaft (AUeL) wird erwachsen**

Nach den erfolgreichen Startjahren der AUeL stellten sich zunehmend Ressourcenfragen. Zudem mussten die organisatorischen Strukturen sowie die Begleitung der Kontaktpersonen weiterentwickelt werden. Die Weiterentwicklung der AUeL, bereits seit Sommer 2015 immer wieder thematisiert und diskutiert, soll intensiviert werden.

### **Projekt «Job Caddie» – jüngster Sprössling unter den Sozialen Dienstleistungen der OGG**

In diesem neuen Projekt im Kanton Bern werden junge Menschen begleitet, deren Berufslehre nicht gradlinig verläuft. Job Caddie wird bereits seit mehreren Jahren erfolgreich in Zürich und seit Herbst 2015 in Zug betrieben. 2017 soll Job Caddie nun auch in Bern – betrieben durch die OGG – eingeführt werden. (VBO) ■



Workshop an einem BWF-Weiterbildungstag für Gastfamilien, Foto OGG



*Dampffahrt anlässlich des BWF-Gästefestes im Emmental, Foto OGG*

## Betreutes Wohnen in Familien

Auch 2016 wurde im Betreuten Wohnen in Familien (BWF) in den Gastfamilien wie auch in der Geschäftsstelle in Bern sehr wertvolle Arbeit geleistet. Von dieser sorgfältigen und engagierten Arbeit profitierten ganz besonders unsere Gäste.

Die erfreulichen Rückmeldungen unserer verschiedenen Partner – Gäste, Gastfamilien, Institutionen und Behörden – zeigen deutlich, dass das BWF der OGG einen guten Ruf genießt. Um diesem Ruf auch weiterhin gerecht zu werden, wird die Qualität der verschiedenen Prozesse regelmässig überprüft. Standortgespräche, Team- und Supervisionsitzungen sowie Retraiten bieten eine gute Gelegenheit dazu. So wurde anlässlich der Retraite im Herbst 2016 der «Kernprozess Gastfamilien» überarbeitet.

Die im Herbst 2015 eingeführte Leitungsstruktur im BWF hat sich 2016 gut eingespielt und wird vom BeraterInnen-Team zuverlässig mitgetragen.

Das Angebot des gegenseitigen Erfahrungsaustauschs wurde von den Gastfamilien wie jedes Jahr sehr geschätzt und gut besucht. Auch die beiden Weiterbildungstage zu «Altersdepression – Macht/ Ohnmacht» mit Alfred Siegrist und «Krisenbewältigung / Der Umgang mit schwierigen Menschen» mit dem Psychiater Manuel Rupp stiessen bei den Gastfamilien auf grosses Interesse.

Im August durften wir mit Gästen und Gastfamilien eine Dampfisenbahn-Fahrt durchs Emmental unternehmen. Dieses Gästefest war für viele Gäste ein besonderes Highlight im Jahresablauf.

### Sozialpreis der Burgergemeinde Bern

Mit dem Sozialpreis fördert und anerkennt die Burgergemeinde Bern die herausragenden persönlichen Leistungen von Menschen, welche mit ihrer innovativen Pioniertat ein neues, sozial wertvolles Angebot entwickelt und dieses über viele Jahre mit grossem Einsatz, viel

Herzblut, aber auch unermüdlicher Motivationskraft gegenüber ihren MitarbeiterInnen geprägt haben. Anlässlich der Preisverleihung vom 26. Mai 2016 wurden das Betreute Wohnen in Familien der OGG Bern sowie das Zentrum für ambulante Palliativbegleitung plus (zapp) des Schweizerischen Roten Kreuzes Bern-Mittelland (SRK) mit dem Sozialpreis 2016 der Burgergemeinde Bern ausgezeichnet. Sie durften ein Preisgeld von je 20'000 Franken entgegennehmen. Die Sozialkommission der Burgergemeinde Bern hat damit das BWF als eine in der Schweiz einmalige Projektidee gewürdigt.

Das BWF-Team sowie die ganze OGG freuten sich ausserordentlich über diesen anerkennenden Preis. Zur Preisverleihung in der Dampfzentrale in Bern waren alle Gastfamilien und MitarbeiterInnen sowie Vorstandsmitglieder eingeladen. Mit dem Preisgeld wird 2017 ein spezieller und feierlicher Weiterbildungsanlass für die BWF-Gastfamilien geplant. (LIN) ■



*Verleihung des Sozialpreises 2016 der Burgergemeinde Bern, Foto Simon Stähli, Burgergemeinde Bern*

## Anlaufstelle Überlastung Landwirtschaft

Seit 2008 betreibt die OGG Bern die Anlaufstelle Überlastung Landwirtschaft. Das Angebot richtet sich an Menschen mit landwirtschaftlichem Hintergrund, welche sich in einer schwierigen Lebenslage befinden und Unterstützung in Anspruch nehmen wollen. Die kostenlose Begleitung erfolgt durch ehrenamtlich tätige, gut vernetzte Kontaktpersonen aus dem landwirtschaftlichen Umfeld und mit grosser Lebenserfahrung.

Bereits 2015 wurde die Weiterentwicklung der AUeL vom Beirat und vom OGG-Vorstand diskutiert. Personelle Engpässe innerhalb der OGG, die zunehmende Komplexität der Fälle, notwendige intensivere Begleitung der Kontaktpersonen sowie fehlende neue Kontaktpersonen gaben dringenden Anlass für diese Weiterentwicklung, mit welcher sich im Berichtsjahr der Beirat und der Projektlenkungsausschuss intensiv auseinandergesetzt haben. Die Analyse der Ist-Situation sowie ein Konzept für die Weiterentwicklung wurden der externen Projektleiterin Marlies Budmiger in Auftrag gegeben. Die Auslagerung der AUeL in einen neuen Verein bietet aus Sicht der Beteiligten die besten Chancen dafür, die dringend notwendigen Veränderungen umzusetzen und die AUeL verantwortungsvoll und nachhaltig weiterzuführen. Am 20. Oktober 2016 wurde deshalb in Wichtrach BE der neue Verein «Anlaufstelle Überlastung Landwirtschaft» (AUL) gegründet. Alle bisherigen Trägerorganisationen, welche im Beirat vertreten waren, waren bei der Gründung anwesend. Als Gründungsmitglied sind sie nun auch



*Teilnehmende der Gründungsversammlung AUL vom 20. Oktober 2016 in Wichtrach, Foto OGG*

Mitglied des neuen Vereins und die meisten in dessen Vorstand vertreten: die OGG Bern, die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, der Verband Bernischer Landfrauenvereine, das Bäuerliche Sorgentelefon, das Inforama Bern, der Berner Bauern Verband, die Landwirtschaftliche Betriebs- und Familienhilfe Kanton Bern sowie der Grosse Rat des Kantons Bern.

Die Verantwortung für den Aufbau des neuen Vereins obliegt dem neu gewählten Vorstand der AUL, dessen Präsident Markus Roder ist. Ebenfalls aus dem Vorstand der OGG nahmen Barbara Thörnblad (Vizepräsidentin AUL) und Barbara Kunz im neuen AUL-Vorstand Einsitz. Die Übergabe der operativen Tätigkeit an den neuen Verein fand im Dezember 2016 statt.

Anlässlich der Gründungsversammlung des neuen Vereins hat die OGG allen Kontaktpersonen, den bisherigen Betreuerinnen der Anlaufstelle wie auch dem eigentlichen Initia-

tor der AUeL, Ruedi Haudenschild, für ihr langjähriges unermüdliches Engagement und ihren grossen Einsatz herzlich gedankt. An dieser Stelle möchte die OGG ihren Dank gegenüber allen Beteiligten nochmals bekräftigen. (VBO) ■

## Job Caddie Bern

Nachdem im Herbst 2015 eine Bedarfsabklärung bezüglich der Unterstützung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Schwierigkeiten während oder nach der Lehre im Raum Bern abgeschlossen worden war, starteten die ersten Tätigkeiten und die Suche nach potenziellen Trägerschaften für das Pilotprojekt «Job Caddie Bern». Im Dezember 2015 wurde ein Antrag zuhanden des Synodalrats der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn (RefBeJuSo) verfasst. Ende Januar 2016 erhielt das Staatssekretariat für Migration (SEM) eine «Gesucheingabe Programm Mentoring 2016». Am 19. Februar 2016 wurde Job Caddie anlässlich der Retraite des Vorstands der OGG vorstellig. Der OGG-Vorstand entschied, das Pilotprojekt «Job Caddie Bern» mitzutragen. Durch die Zusagen weiterer Partner, die finanzielle Unterstützung der RefBeJuSo sowie durch finanzielle Beiträge des Staatssekretariats für Migration (SEM) und der Kirchlichen Liebestätigkeit Bern (KLT) konnten im Frühling 2016 weitere Schritte unternommen werden. Nach der Stellenausschreibung im Juni 2016 und den darauffolgenden Vorstellungsgesprächen ernannte der OGG-Vorstand Gérald Mathieu per 1. November 2016 zum Projektleiter Job Caddie Bern.

Die elementaren Themenfelder von Job Caddie Bern wurden hauptsächlich von Nina Meili von Job Caddie Zürich in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung der OGG Bern realisiert. Die herausragende Aufbauarbeit von Nina Meili ermöglichte es Gérald Mathieu, ein übersichtliches und intaktes Pilotprojekt zu übernehmen. Zudem

konnte er während mehrerer Einführungstage von den Erfahrungen von Nina Meili und Andrea Ruckstuhl von Job Caddie Zürich profitieren. Die langjährige Erfahrung und die erfolgreiche Arbeit aus Zürich möchte Gérald Mathieu in seine Arbeit einfließen lassen.

Nach einem Monat intensiver Einarbeitung konnte am 6. Dezember 2016 die erste Schulung für die interessierten, potentiellen Mentorinnen und Mentoren durchgeführt werden. 15 Personen aus verschiedensten Berufsgruppen nahmen an diesem ganztägigen Ausbildungstag teil. Anwesend waren zum Beispiel Handwerker aus dem Holz- und Metallverarbeitungsereich, Juristinnen, Lehrpersonen, Coaching-Profis, Fachleute aus dem Bereich Human Resources, Lernpädagogen usw. Nach einem Referat von Herrn Herbert F. Ammann,

Supervisor, wurden diverse Themen erarbeitet. Eine Mentorin und ein Mentor erzählten aus ihren langjährigen Erfahrungen in Zürich und stellten sich anschliessend der Frage. Interne Dokumente wurden erklärt und auch die zukünftige Herangehensweise und Haltung hinsichtlich der Begleitung von jungen Menschen in der Berufswelt wurden besprochen. Aus Sicht der Projektleitung war dieser erste Schulungstag ein voller Erfolg, da alle Teilnehmenden deutlich signalisiert haben, dass sie als Mentorinnen und Mentoren von Job Caddie Bern aktiv werden wollen. Die OGG freut sich zusammen mit dem Leiter Job Caddie Bern, ab Januar 2017 die ersten jungen Menschen aus dem Kanton Bern empfangen zu dürfen, um sie bei Schwierigkeiten während oder nach der Lehre kostenlos zu unterstützen. (GMA) ■



*Mentee und Mentorin besprechen das weitere Vorgehen, Foto Job Caddie Zürich*



## Projekt «Tagesstrukturen Landwirtschaft»

Im Berichtsjahr sollten verschiedene Pilote gestartet sowie unterschiedliche Modelle ausprobiert werden. Aus Ressourcengründen wurde als Erstes ein Pilotprojekt im Modell B (vgl. Jahresbericht 2014/15) lanciert. Einzelne Gäste werden in Tagesgastfamilien (TSL) vermittelt und begleitet. Eine TSL-Familie betreut und beschäftigt «ihren» Gast tagsüber regelmässig während einiger Stunden in Haus und Hof.

Ende Juni 2016 fand ein erster Informationsanlass für interessierte Bauernfamilien statt, an welchem das Angebot, die Aufgaben und Voraussetzungen für die Tagesgastfamilien vorgestellt sowie über die Zusammenarbeit zwischen den TSL-Familien und der OGG informiert wurde. Erste interessierte Familien wurden daraufhin bereits besucht und mit grosser Sorgfalt abgeklärt.

Eine transparente Zusammenarbeit zwischen den TSL-Familien und den Beraterinnen sowie eine faire finanzielle Entschädigung der TSL-Familien sind zwei wichtige Elemente zur Qualitätssicherung. Mit der Einführung des neuen Behindertengesetzes im Kanton Bern und der individuellen Bedarfserfassung und Leistungsbemessung (VIBEL) per 2019 wird die aktuell schwierige Finanzierung möglicherweise vereinfacht.

Das Pilotprojekt TSL und die darin laufenden Betreuungsverhältnisse wurden durch die Projektfinanzierung mit Geldern der «George Avenue Foundation» (GAF), des Kantons Bern und der OGG unterstützt und sichergestellt. (VBO) ■

## GreenCare, Betreuung in der Landwirtschaft

Das Forschungsprojekt «sustainable care farming» beleuchtete, unter welchen Bedingungen bezahlte Betreuungsarbeit im ländlichen Raum geleistet wird. Dabei wurden soziale Dienstleistungen untersucht, die sich an Kinder, Jugendliche sowie erwachsene Personen richten und von landwirtschaftlichen Betrieben erbracht werden (= care farming). Die OGG arbeitete in einer Begleitgruppe aus der Praxis in diesem Forschungsprojekt mit.

In der ersten Phase wurde eine Literaturrecherche durchgeführt. Zudem wurde eine Inhaltsanalyse von Abschlussarbeiten des bauerlichen Lehrgangs «Betreuung in der Landwirtschaft» ABL erstellt. Die Ergebnisse wurden mit der Forschungsgruppe diskutiert und durch ihr Wissen und ihre Erfahrungen ergänzt. In einer zweiten Phase eruierte die Forschungsgruppe die Betreuungsarbeit inkl. deren Finanzierung, Anerkennung und Qualität. Als Ergebnis konnten in einer dritten Phase mehrere Fragestellungen für zukünftige Forschungsvorhaben formuliert werden. Die Herausforderung besteht nun darin, Finanzierungsquellen für diese verschiedenen Fragen zu finden.

Ein weiteres Ergebnis dieses Forschungsprojekts war die gemeinsame Vernetzungstagung am Inforama Rütli im November 2016, bei der die identifizierte Herausforderung mit einem breiten Publikum an AkteurInnen und Interessierten in Workshops und im Plenum diskutiert werden konnte. Dabei sind



*Mithilfe beim Schichten des Holzes für den Holzofen, Foto Simone Wälti*

vor allem die drei Themen Ausbildung, Plattform resp. Anlaufstelle «Care Farming» und die Bezahlung der Betreuungsarbeit (Tarife) ausführlich erörtert und diskutiert worden.

Drei spontan gebildete Arbeitsgruppen werden weiter an den drei Themen arbeiten. Auch in diesen neu gegründeten Arbeitsgruppen wird die OGG mitarbeiten. (LIN) ■

## Arbeitsgruppe Landwirtschaftliche Angestellte

### Meielisalp-Wochenende

Es war ein guter Entscheid, das Meielisalp-Wochenende wie erstmals 2015 wieder im November durchzuführen. Dies zeigte sich an den steigenden Teilnehmerzahlen und den begeisterten Rückmeldungen. Es nehmen erfreulicherweise zunehmend auch BWF-Gäste am Meielisalp-Wochenende teil.

Die Arbeitsgruppe traf sich im April zu einer Sitzung, um den Anlass vorzubereiten. Dabei brachten die Mitglieder viele konstruktive Vorschläge ein. Die Anmeldungen nahm in bewährter Weise Hildegard Wyss entgegen und die Zimmer-Organisation lag ebenso in ihren kompetenten Händen. Am Meielisalp-Wochenende vom 12. und 13. November 2016 wurde speziell darauf geachtet, dass das Programm ausgewogen war und sich alle in der Gesellschaft wohl fühlten.



*Hans Jörg Rüeeggsegger, Präsident Berner Bauern Verband, überbringt das Grusswort des Berner Bauern Verbandes und dankt den landwirtschaftlichen Angestellten für ihren unermüdlichen Einsatz, Foto OGG*

Mit dem Vortrag «China – Land und Leute» zeigte Bernhard Witschi aus Bätterkinden unbekannte und schöne Eindrücke von einem fernen Land. Die freie Zeit bis zum Nachtessen nutzten einige Gäste zum Spazieren und andere vergnügten sich beim Lottospielen. Als Wanderbegleiter und Spielhelfer dabei waren Mitglieder der Arbeitsgruppe und

Freiwillige. Den bunten Abend gestalteten das Panflötenduo Rita und Fred aus Wyssachen sowie das Fyrabe-Trio aus Brenzikofen. Viel wurde da getanzt, gelacht, geplaudert und das Zusammensein genossen.

In der sonntäglichen Feierstunde waren der gehaltvolle Gottesdienst von Pfarrer Robert Schneiter sowie die musikalischen Darbietungen von Christoph Häni und seiner Tochter Chantal spezielle Wochenend-Höhepunkte. Zum Abschluss des Anlasses entführte Ruedi Ritter von der Fachstelle Bienen Kanton Bern alle Gäste mit seinem Bildervortrag «Wunderwelt der Bienen».

Auf das nächste Meielisalp-Wochenende vom 11. und 12. November 2017 freuen wir uns bereits heute. (BHE) ■



*Aussicht von der Meielisalp auf den Thunersee, Foto OGG*

## Beteiligung Schweizer Bauer

Die Geschäfte beim Schweizer Bauer haben sich auch 2016 erfolgreich entwickelt. Trotz schwieriger werdenden Rahmenbedingungen in der Agrarbranche ist es dem geschäftsführenden Chefredaktor, Rudolf Haudenschild, und seinem Team gelungen, den Schweizer Bauer operativ auf Kurs zu halten. Anschliessend an die Gesellschafterversammlung vom 15. März 2016 durfte das Personal an der jährlichen Personalinformation den Dank der Eigentümer entgegennehmen. Nach einer interessanten und eindrucklichen Führung durch das Berner Rathaus konnte während des Nachtessens in der Rathaushalle in würdigem Rahmen der persönliche Austausch über alle Hierarchiestufen des Schweizer

Bauers hinweg gepflegt werden. An dieser Stelle möchten wir den Dank an das ganze Redaktions- und Verlagsteam wie auch an unsere beiden Medienprofis im Verwaltungsrat, Martin Kall und Beat Lauber, nochmals bekräftigen!

Nachdem in den Vorjahren die Konsolidierung der Unternehmensstruktur und der Finanzen im Vordergrund stand, konnten im Berichtsjahr Reserven gebildet werden. Diese können nach Bedarf für weitere gemeinnützige Projekte der OGG oder für die Reinvestition in den Schweizer Bauer verwendet werden. Um die Weichen rechtzeitig zu stellen, hat sich die Gesellschafterversammlung zusammen mit der Verlags- und Redaktionsleitung an

ihren weiteren Sitzungen mit der Entwicklung im digitalen Bereich befasst. Die weitere Professionalisierung in diesem Bereich soll noch verstärkt Synergien mit dem Printbereich ermöglichen. Ebenfalls im Hinblick auf die weitere Entwicklung des Schweizer Bauers wurde 2016 eine umfangreiche Leserbefragung durchgeführt, die einerseits erfreulich viele positive Rückmeldungen geliefert, andererseits auch Potenzial für die kontinuierliche Verbesserung aufgezeigt hat. (SBI / FHO) ■



Ruedi Haudenschild, seit 25 Jahren erfolgreicher Chefredaktor beim Schweizer Bauer, Foto zVg

### **Ruedi Haudenschild 25 Jahre Chefredaktor beim Schweizer Bauer**

Am 1. Oktober 1991 hat Ruedi Haudenschild, dipl. ing. agr. ETH, die Chefredaktion des Schweizer Bauers übernommen, den er seither umsichtig und erfolgreich leitet. Ruedi Haudenschild hat den Schweizer Bauer in seinen 25 Dienstjahren zur führenden Fachzeitschrift für die schweizerische Landwirtschaft ausgebaut, die heute eine Auflage von über 30'000 Exemplaren aufweist.

Wir gratulieren Ruedi Haudenschild auch an dieser Stelle nochmals zu seinem Dienstjubiläum und danken ihm von Herzen für seinen unermüdlichen Einsatz zugunsten einer fundierten, ausgewogenen und aktuellen Berichterstattung über und für die schweizerische Landwirtschaft und Bauernfamilien.

# Jahresrechnung

ERFOLGSRECHNUNG	Rechnung 7. 2014–2015 (18 Monate)	Budget korr. 2016 (12 Monate)	Rechnung 2016 (12 Monate)	Budget 2017 (12 Monate)
<b>BETRIEBLICHER ERTRAG aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>1'739'445</b>	<b>1'223'000</b>	<b>1'262'917</b>	<b>1'247'725</b>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1'699'445</b>	<b>1'133'000</b>	<b>1'166'961</b>	<b>1'137'725</b>
Betriebsertrag Allgemein (Mitgliederbeiträge, Spenden etc.)	43'649	44'000	49'013	49'025
Betriebsertrag B&E (inkl. Buchverkauf)	–	25'000	62'285	25'000
Betriebsertrag SDL (inkl. Betreutes Wohnen)	1'655'797	1'064'000	1'055'663	1'063'700
<b>Projektertrag (Details siehe Seite 22)</b>	<b>35'000</b>	<b>90'000</b>	<b>95'957</b>	<b>110'000</b>
Projektertrag Allgemein	–	28'000	30'057	–
Projektertrag B&E	–	–	8'000	–
Projektertrag SDL	35'000	62'000	57'900	110'000
<b>Erlösminderungen</b>	<b>5'000</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>BETRIEBLICHER AUFWAND aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>–569'423</b>	<b>–560'400</b>	<b>–461'358</b>	<b>–604'410</b>
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>–244'423</b>	<b>–211'400</b>	<b>–166'200</b>	<b>–396'410</b>
Betriebsaufwand Allgemein (Mitgliedschaften)	–17'683	–19'000	–19'466	–50'010
Betriebsaufwand B&E (Partnerschaften, Anlässe)	–78'867	–63'000	–55'793	–223'400
Betriebsaufwand SDL (inkl. Betreutes Wohnen)	–147'873	–129'400	–90'941	–123'000
<b>Projektaufwand (Details siehe Seite 22)</b>	<b>–325'000</b>	<b>–349'000</b>	<b>–295'158</b>	<b>–208'000</b>
Projektaufwand Allgemein	–	–69'000	–66'796	–
Projektaufwand B&E	–220'000	–215'000	–211'792	–58'000
Projektaufwand SDL	–105'000	–65'000	–16'571	–150'000
<b>PERSONALAUFWAND</b>	<b>–1'555'101</b>	<b>–1'407'400</b>	<b>–1'457'285</b>	<b>–1'596'600</b>
<b>ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND</b>	<b>–364'712</b>	<b>–291'000</b>	<b>–320'034</b>	<b>–330'055</b>
<b>ERGEBNIS I</b>	<b>–749'790</b>	<b>–1'035'800</b>	<b>–975'760</b>	<b>–1'283'340</b>
<b>BETRIEBLICHE NEBENERFOLGE</b>	<b>1'082'918</b>	<b>880'000</b>	<b>825'243</b>	<b>994'750</b>
<b>Finanzergebnis OGG</b>	<b>62'862</b>	<b>–</b>	<b>89'567</b>	<b>–</b>
<b>Beteiligungen</b>	<b>945'667</b>	<b>890'000</b>	<b>660'735</b>	<b>948'050</b>
Schweizer Bauer	945'667	890'000	657'735	948'050
Äss-Bar Bern GmbH	–	–	3'000	–
Stiftsgarten GmbH	–	–	–	–
<b>Liegenschaft Sonnhalde</b>	<b>74'389</b>	<b>–10'000</b>	<b>74'941</b>	<b>46'700</b>
<b>ERGEBNIS II</b>	<b>333'129</b>	<b>–155'800</b>	<b>–150'517</b>	<b>–288'590</b>
<b>BETRIEBSFREMDER, A.ORD. AUFWAND UND ERTRAG</b>	<b>19'638</b>	<b>–</b>	<b>204'996</b>	<b>–</b>
<b>Erfolg Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>204'996</b>	<b>–</b>
<b>Fondsergebnis</b>	<b>11'367</b>	<b>–20'000</b>	<b>–2'259</b>	<b>–</b>
Spendenerträge Fonds	5'848	–	2'474	–
Unterstützungen aus Fonds	–42'522	–20'000	–31'888	–
Finanzergebnis Fonds	48'041	–	27'155	–
<b>Ausgleich Fondsveränderung</b>	<b>8'271</b>	<b>20'000</b>	<b>2'259</b>	<b>–</b>
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>352'766</b>	<b>–155'800</b>	<b>54'479</b>	<b>–288'590</b>

Bilanz vom	31.12.2015	31.12.2016
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2'139'670</b>	<b>2'076'179</b>
Flüssige Mittel	453'902	491'908
Forderungen aus Dienstleistungen	394'613	413'173
Andere kurzfristige Forderungen	875'980	638'798
Aktive Rechnungsabgrenzungen	415'175	532'300
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1'792'047</b>	<b>1'984'271</b>
Finanzanlagen Depotwert	1'683'444	1'867'668
Wertberichtigung/Schwankungsreserve	-1'019'400	-1'019'400
Beteiligungen	1'030'000	1'038'000
Sachanlagen	3	3
Immobilien	98'000	98'000
<b>Total Aktiven</b>	<b>3'931'717</b>	<b>4'060'450</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>1'340'275</b>	<b>1'416'788</b>
Verbindlichkeiten	378'342	463'400
Passive Rechnungsabgrenzungen	125'997	235'808
Rückstellungen Erneuerungen Sonnhalde	94'200	94'200
Rückstellungen BWF	390'000	390'000
Rückstellungen bestimmte Projekte	158'936	113'380
Rückstellungen eventuelle Projekte	182'000	-
Rückstellungen Diverses	10'800	120'000
<b>Fondskapital (zweckgebunden)</b>	<b>634'281</b>	<b>632'022</b>
Minger-Fonds	253'480	249'532
Stipendien-Fonds	81'501	84'990
Spycher-Fonds	21'477	18'396
Winzenried-Fonds	87'826	91'586
Fonds Betreutes Wohnen	184'821	181'730
Fonds Anlaufstelle Überlastung	5'176	5'788
<b>Organisationskapital</b>	<b>1'957'162</b>	<b>2'011'641</b>
Eigenkapital	1'604'396	1'957'162
Jahresergebnis	352'766	54'479
<b>Total Passiven</b>	<b>3'931'717</b>	<b>4'060'450</b>

**Hinweise zur Darstellung:** Allfällige Differenzen in den Zwischentotalen auf den Seiten 20 bis 23 sind rundungsbedingt. Budget 2016: Am 8.12.2015 hat der Vorstand ein Budget mit einem Überschuss von CHF 79'200.- genehmigt. Im Verlauf des Jahres hat der Vorstand drei Nachkredite bewilligt: CHF 15'000.- für die Weiterentwicklung der Anlaufstelle Überlastung, CHF 200'000.- für das Projekt Stiftungsgarten sowie CHF 20'000.- für den Einbau einer Küche in der Geschäftsstelle. Daraus resultiert beim Budget 2016 inkl. Nachkrediten ein Jahresergebnis von CHF -155'800.-.

Gliederung Rechnung 2014/2015: Infolge der Anpassung des Kontenplans wurde die Darstellung der Jahresrechnung vom 1.7.2014 bis 31.12.2015 angepasst. Insbesondere erfolgt die Bildung der Rückstellungen von CHF 30'800.- im Betriebsaufwand anstatt beim ausserordentlichen Aufwand. Das Finanzergebnis der Fonds von CHF 48'041.- wird beim Fondsergebnis statt im Finanzergebnis OGG ausgewiesen.

## Bericht der Revisionsstelle

### zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung der Oekonomischen Gemeinnützigen Gesellschaft Bern (OGG) mit Sitz in Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Fonds-Rechnung und Anhang) der Oekonomischen Gemeinnützigen Gesellschaft Bern (OGG) für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

PricewaterhouseCoopers AG

Bern, 9. März 2017

Andreas Aebersold      Christian Gisi  
 Revisionsexperte      Leitender Revisor

### Neuer Kontenplan

Die OGG arbeitet zunehmend in allen Bereichen projektorientiert. Im Verlauf des Jahres 2016 haben wir deshalb den Kontenplan angepasst. Ab 2017 wird die Jahresrechnung auf dieser Basis geführt. Damit erreichen wir eine bessere Lesbarkeit der vorliegenden Rechnung und eine bessere Vergleichbarkeit mit den Folgejahren. Zu beachten ist, dass das Geschäftsjahr im 2015 erstmals per 31. Dezember abgeschlossen wurde. Daraus ergab sich ein Langjahr, welches vom 1. Juli 2014 bis 31. De-

zember 2015 bzw. 18 Monate dauerte. Der direkte Vergleich mit der Erfolgsrechnung 2016 ist deshalb nicht möglich.

### Der «Schweizer Bauer»

Bei der Beteiligung am Unternehmen «Schweizer Bauer» konnten im Berichtsjahr zusätzliche stille Reserven gebildet werden. Die OGG besitzt eine grosse Mehrheit des «Schweizer Bauers». Über die absoluten Finanzaufgaben und Beteiligungsverhältnisse wurde unter den Aktionären aus Konkurrenzgründen Stillschweigen vereinbart.

### Liegenschaft Sonnhalde

Bei der Bewertung der Liegenschaft Sonnhalde an der Vechigenstrasse 29 in Worb bestehen stille Reserven. Während sie in der Bilanz mit CHF 98'000.– bewertet ist, beträgt der amtliche Wert der Liegenschaft Sonnhalde CHF 1'267'530.–, der Gebäudeversicherungswert CHF 3'050'000.–.

## Projektübersicht

	Ertrag in ER* 2016	Externer Aufwand 2016	Veränd. Rückst. 2016	Aufwand in ER* 2016	Aufwand kumuliert bis 2016	Rückst. per 31.12.2016
<b>Total Allgemein</b>	<b>30'057</b>	<b>-66'796</b>	<b>-</b>	<b>-66'796</b>	<b>-66'796</b>	<b>-</b>
BEA 2016	30'057	-66'796	-	-66'796	-66'796	abgeschlossen
<b>Total B&amp;E</b>	<b>8'000</b>	<b>-220'180</b>	<b>8'388</b>	<b>-211'792</b>	<b>-431'792</b>	<b>-92'000</b>
Buch «Restenlos glücklich»	-	-100'652	90'388	-10'264	-220'264	abgeschlossen
Stiftsgarten	8'000	-117'650	-82'000	-199'650	-209'650	-92'000
Gemüsetruhe	-	-1'879	-	-1'879	-1'879	-
<b>Total SDL</b>	<b>57'900</b>	<b>-53'738</b>	<b>37'168</b>	<b>-16'571</b>	<b>-121'571</b>	<b>-21'380</b>
Job Caddie	48'400	-42'168	-7'832	-50'000	-50'000	-7'832
Tagesstrukturen Landwirtschaft	9'500	-	35'000	35'000	-60'000	-13'548
Weiterentwicklung AUeL	-	-11'571	10'000	-1'571	-11'571	abgeschlossen
<b>Total Projekte</b>	<b>95'957</b>	<b>-340'714</b>	<b>45'556</b>	<b>-295'158</b>	<b>-620'158</b>	<b>-113'380</b>

\* ER = Erfolgsrechnung

Weil sämtliche laufenden oder geplanten Projekte in der Rechnung 2016 und im Budget 2017 einzeln abgebildet sind, konnten die Rückstellungen für eventuelle Projekte von CHF 182'000.– aufgelöst werden.

## Fonds-Rechnung

Fondskapital	Bestand 1.1.16	Einlag. / Verk.	Beiträge	Finanzerfolg	Bestand 31.12.16
Minger-Fonds	253'480	–	–14'800	10'852	249'532
Stipendien-Fonds	81'501	–	–	3'489	84'990
Spycher-Fonds	21'477	–	–4'000	919	18'396
Winzenried-Fonds	87'826	–	–	3'760	91'586
Fonds BWF	184'821	350	–11'354	7'913	181'730
Fonds Anlaufstelle	5'176	2'124	–1'734	222	5'788
<b>Total zweckgebundene Fonds</b>	<b>634'281</b>	<b>2'474</b>	<b>–31'888</b>	<b>27'155</b>	<b>632'022</b>

### Vom Bundesrat-Minger-Fonds unterstützte Projekte

Trägerschaft	Projekt
HAFL	«Emma auf Hoftouren»
AGFF	Waldhoftagung 2016
Ortsverein Rüderswil	Erneuerung Bänkli beim Leuenberger-Denkmal
Kleinjogg Kulturverein	«300 Jahre Musterbauer Kleinjogg»
Brunnekresse Oberaargau	Ideelle Unterstützung + Beitrag
Foodsave-Bankett 2016	Tischset mit OGG-Logo

### Erläuterungen zum zweckgebundenen Fondskapital

#### Bundesrat-Minger-Fonds

Er dient der Unterstützung von Projekten in den Bereichen Aus- und Weiterbildung, Gemeinnützigkeit, Soziales, Kulturelles und Wirtschaft. Unterstützt werden in der Regel OGG-nahe Tätigkeiten. Im Berichtsjahr wurden folgende Projekte unterstützt:

#### Stipendien-Fonds

Er entstand aus der Zusammenlegung des Hodel-Legates von 1863 und der Fellenberg-Stiftung von 1897, die beide die Unterstützung junger Menschen in Ausbildung zum Ziel hatten. Die Finanzerträge aus diesem Fonds werden seit 2003

dem BärnerJugendTag überwiesen, der damit nach seinen Richtlinien junge Menschen in Ausbildung unterstützt.

#### Ernst-und-Lina-Spycher-Fonds

1977 übergab Lina Spycher der OGG CHF 50'000.– mit der Auflage, den Ernst-und-Lina-Spycher-Fonds zu errichten. Sein Zweck ist die Unterstützung bedürftiger Dienstboten, Alphernten, Berg- und Kleinbauern. Seit vielen Jahren unterstützt er durch die Vergünstigung der Teilnehmerbeiträge das Wochenende für landwirtschaftliche Angestellte.

#### Hans-Winzenried-Legat

Die Nachkommen von Hans Winzenried übergaben der OGG 1977

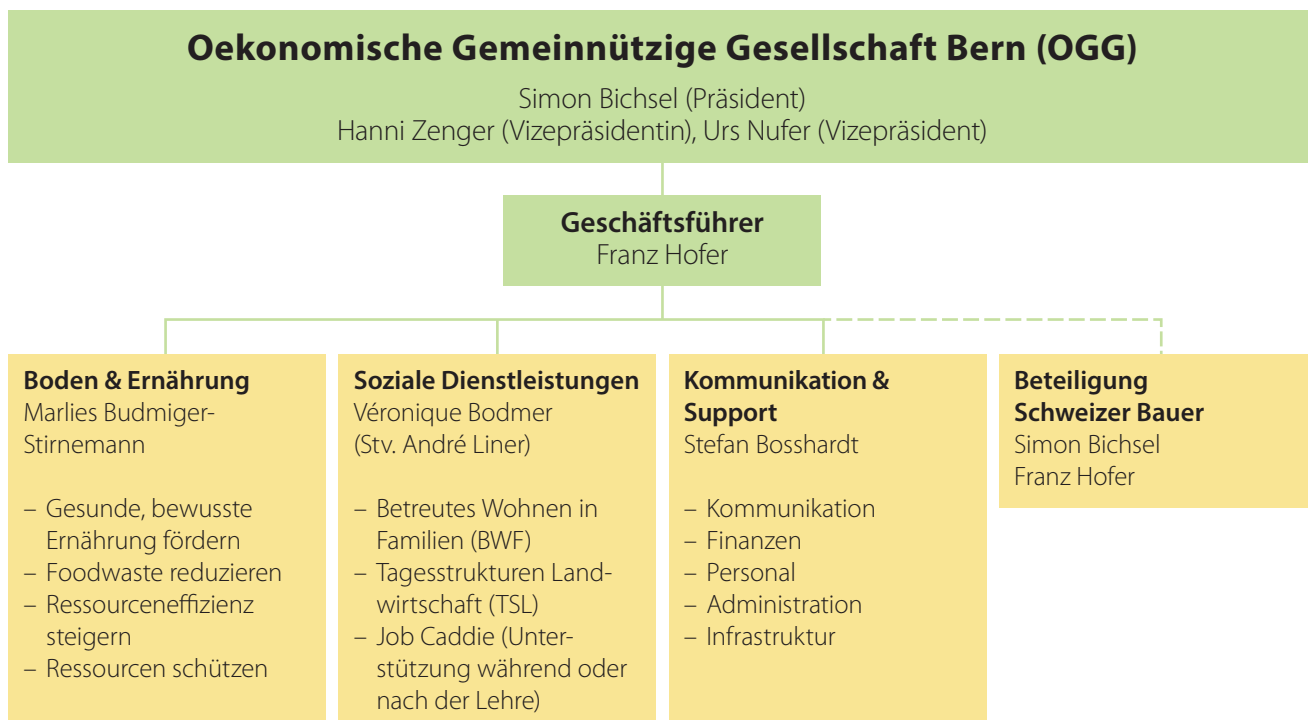
eine Spende von CHF 10'000.– als Grundkapital zur späteren Errichtung eines OGG-Hauses. Durch Zinserträge und weitere Zuwendungen der OGG ist das Kapital angewachsen.

#### Fonds BWF

Der Fonds wurde 2003 durch ein langjähriges OGG-Mitglied mit CHF 130'000.– geäufnet. Weiter aufgestockt wurde er mit der Preissumme des Doronpreises und einer eingegangenen grosszügigen Spende. Der Fonds gibt uns Handlungsfreiheit, nicht budgetierte Ausgaben im Bereich des Betreuten Wohnens in Familien (BWF) zu tätigen oder in Härtefällen ein finanzielles Zeichen zu setzen.

#### Fonds Anlaufstelle Überlastung Landwirtschaft (AUeL)

Er wurde im Jubiläumsjahr 2009 von der OGG mit CHF 16'800.– geäufnet, um das Sammeln von Spenden für die AUeL zu erleichtern und einen Grundstock für deren Tätigkeit zu schaffen. Der Fonds wird 2017 als «OGG-Fonds» an den neu gegründeten Verein Anlaufstelle Überlastung Landwirtschaft (AUL) übertragen. (HWY / FHO / STB) ■







**Dr. Franz Hofer**  
Geschäftsführer



**Gérald Mathieu**  
Leiter Job Caddie Bern



**Marlies Budmiger**  
Leiterin B&E



**Annekathrin Jezler**  
Projektleiterin B&E



**Dominique Senn**  
Projektleiterin B&E



**Simon Weidmann**  
Projektleiter B&E



**Véronique Bodmer**  
Leiterin SDL



**Christoph Ischi**  
Berater BWF



**Julia Lehmann**  
Beraterin BWF



**Margaretha Leuenberger**  
Beraterin BWF



**André Liner**  
Leiter BWF



**Johanna Rösti**  
Beraterin BWF



**Susanna Staub**  
Beraterin BWF



**Susanna Truninger**  
Sekretariat BWF



**Stefan Bosshardt**  
Leiter Kommunikation  
und Support



**Gabriela Füglistaler**  
Sachbearbeiterin  
Finanzen



**Hildegard Wyss**  
Sachbearbeiterin  
Finanzen



**Andréa Zwahlen**  
Sachbearbeiterin  
Kommunikation

# Gesellschaftsorgane und Delegationen

---

Stand 1. 1. 2017

## Ehrenmitglieder

Aebi Thea	Brunnenhof, Dorfstrasse 90, 3473 Alchenstorf
Eggimann Ernst	Niesenweg 20, Postfach 1356, 3110 Münsingen
Gerber Fritz	Eygässli 15, 3550 Langnau
Nussbaumer Jakob	Hofackerstrasse 14, 3645 Gwatt

## Vorstand

(gewählt bis Mitgliederversammlung 2019)

Bichsel Simon	Ilfstrasse 17, 3555 Trubschachen	Präsident
Nufer Urs	Hausenstrasse 8, 3860 Meiringen	Vizepräsident
Zenger-Zybach Hanni	Bort 42a, 3804 Habkern	Vizepräsidentin
Almeida João	Lissabon, Portugal (joao.almeida@foodways.ch)	
Christen Hans-Peter	Eystrasse 20, 3427 Utzenstorf	
Gäumann Peter	Mattenstrasse 14b, 2562 Port	
Gyger Jürg	La Maison Neuve 59, 2720 La Tanne	
Kunz-Steffen Barbara	Dorfstrasse 27, 3423 Ersigen	
Roder Markus	Oberfeldstrasse 60, 3550 Langnau i.E.	
Roth Ernst	Lorrainestrasse 32, 3013 Bern	
Thörnblad Gross Barbara	INFORAMA Rütli, Rütli 5, 3052 Zollikofen	

## Vorstand



**Simon Bichsel**  
Präsident



**Hanni Zenger-Zybach**  
Vizepräsidentin



**Urs Nufer**  
Vizepräsident



**João Almeida**



**Hans-Peter Christen**



**Peter Gäumann**



**Jürg Gyger**



**Barbara Kunz-Steffen**



**Markus Roder**



**Ernst Roth**



**Barbara Thörnblad Gross**

### Arbeitsgruppe Landwirtschaftliche Angestellte

Heiniger Barbara	Hohlenstrasse 3, 4950 Huttwil	Präsidentin
Wyss Hildegard	OGG Bern, Erlachstrasse 5, 3001 Bern	Sekretärin
Christen Hans-Peter	Eystrasse 20, 3427 Utzenstorf	Vertreter OGG-Vorstand
Fahrni Ernst	Alp Münchegg, 3538 Röthenbach i.E.	
Gerber Barbara	Oberfeldstrasse 11, 3550 Langnau i.E.	
Michel Peter	Burgdorfstrasse 14, 3421 Lyssach	
Rüegsegger Susanne	Oechtlenweg 2, 3132 Riggisberg	
Rüegsegger Walter	Ryfferseggölzli 245, 3533 Bowil	
Ryser-Stähli Hanna	Falkenfluhweg 2, 3114 Wichtrach	
Seiler Hannes	Ledistrasse 5, 3204 Rosshäusern	
Wyss-Zehnder Kathrin	Bütikofen 13, 3422 Kirchberg	
Zürcher-Jakob Fritz	Unter Stähli 332C, 3537 Eggwil	

### Kommission Agrartechnik

Streit Bernhard	Buchenweg 7, 3322 Urtenen-Schönbühl	Präsident
Christen Hans-Peter	Eystrasse 20, 3427 Utzenstorf	Vertreter OGG-Vorstand
Brenzikofer Klaus	Gheiweg 69, 3646 Einigen	
Gerber Peter	Hardhof 633, 3054 Schüpfen	
Guggisberg Samuel	Waldstrasse 49, 3086 Zimmerwald	
Hadorn Christian	Dornegg-Hubel 52, 3367 Ochlenberg	
Trachsel Peter	LANAT, Bodenschutz, Rütli 5, 3052 Zollikofen	

### Delegationen

Bichsel Simon	Verwaltungsrat Schweizer Bauer
Herzog Georges, Bern	Stiftungsrat Schloss Jegenstorf
Hofer Franz	Verwaltungsrat Schweizer Bauer Zentralkommission Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft SGG Gesellschafterversammlung Äss-Bar Bern GmbH
Kunz-Steffen Barbara	Verein Anlaufstelle Überlastung Landwirtschaft
Nufer Urs	Schulrat INFORAMA
Roder Markus	Verein Anlaufstelle Überlastung Landwirtschaft
Roth Ernst	Stiftungsrat Bauernhof Althuus Jerisberghof Arbeitsgruppe Schule auf dem Bauernhof Schub
Thöni Hans-Ueli, Brienz	Vereinigung Vogel- und Naturschutz VVN
Thörnblad Gross Barbara	Verein Anlaufstelle Überlastung Landwirtschaft
Wenger Hans-Ulrich, Rüscheegg	Kleintiere Bern-Jura

## Verzeichnis der Kollektivmitglieder

Stand 1. 1. 2017

<b>Gesellschaften, Vereinigungen, Unternehmungen</b>	<b>Präsident/in</b>	<b>Geschäftsführer/in, Sekretär/in, Kassier/in</b>	<b>Website</b>
Alphirtenverband Emmental	Ernst Fahrni, Münchegg, 3538 Röthenbach i.E.	Martin Reist, Obermattweg 3, 3415 Rüegsauschachen	–
Anicom AG, Niederlassung Zollikofen	Rudolf Bigler, Eichenstrasse 63, 3302 Moosseedorf	Anicom AG, Stefan Schwab, Eichenweg 4, 3052 Zollikofen	www.anicom.ch
BärnerJugendTag	David Wiedmer, Bantigerweg 48, 3006 Bern	BärnerJugendTag, c/o Gemeindeverwaltung Aegerten, Schulstrasse 3, 2558 Aegerten	www.baernerjugendtag.ch
Bäuerliches Komitee Bern	Heinz Siegenthaler, Zauggshaus, 3557 Fankhaus (Trub)	Andreas Remund, Oberwohlenstrasse 17, 3033 Wohlen b. Bern	–
Bauernmuseum Althaus	Anna-Barbara Etter, Am Wald 3, 2532 Magglingen	Adrian Schmid, Rütimattweg 20, 3206 Ferenbalm	www.bauernmuseum.ch
bbp geomatik ag	–	bbp geomatik ag, Worbstrasse 164, 3073 Gümligen	www.geozen.ch
BERNbilingue	Michael Stämpfli, Kirchackerstrasse 21, 3074 Muri	Urs Schenker, Effingerstrasse 4a, 3011 Bern	www.bernbilingue.ch
Berner Bauern Verband	Hans Jörg Rüegegger, Oechtlenweg 2, 3132 Riggisberg	Berner Bauern Verband, Andreas Wyss, Milchstrasse 9, 3072 Ostermundigen	www.bernerbauern.ch
Berner Heimatschutz	Dorothee Schindler, Mülinenstrasse 13, 3006 Bern	Berner Heimatschutz, Kramgasse 12, 3011 Bern	www.bernerheimatschutz.ch
Berner Jungzüchter	Hansueli Rüegegger, Neuweidhof, Dorfweg 17, 3204 Rüplisried	Adrian Fankhauser, Rotholzstrasse 1, 3266 Wiler b. Seedorf	www.bernerjungzuechter.ch
Berner Kantonalbank BEKB	–	BEKB, Roland Leuenberger, Bundesplatz 8, 3001 Bern	www.bekb.ch
Berner Verband für Landtechnik BVL	Klaus Brenzikofer, Gheiweg 69, 3646 Einigen	Peter Gerber, Hardhof 633, 3054 Schüpfen	www.bvlt.ch
Bernische Klauenpfleger-Vereinigung	Ulrich Hiltbrunner, Neuligen 16, 4952 Eriswil	Christian Moser, Widiboden 287a, 3068 Utzigen	www.klauenpflege.ch
Bernische Silovereinigung	Andreas Minder, Fenchern 1, 2556 Scheuren	Hansruedi Harnisch, Pöschfeld 1, 3150 Schwarzenburg	www.silovereinigung.ch (Dachverband)
Bernischer Agrar- und Strukturverbesserungsverein BASV	Paul Messerli, Weiermatt 89, 3116 Kirchdorf	Andreas Grünig, Hoheneegg 216, 3777 Saanenmöser	www.basv.ch
Bernischer Fleckviehzuchtverband	Niklaus Hofer, Sollrütistrasse 7, 3098 Schliern b. Köniz	Christian Burkhalter, Lindachwaldstrasse 1, 3038 Kirchlindach	www.bfzv.ch
Bernischer Forstverein	Werner Kugler, Minderweg 27, 3400 Burgdorf	Johann Kurtz, p.A. Amt für Wald d. Kantons Bern, Laupenstrasse 22, 3011 Bern	www.bfv-sfb.ch
Bernischer Kälbermästerverband	Simon Hertig, Rüppi 193, 3508 Arni	c/o Berner Bauern Verband, Walter Hofmann, Milchstrasse 9, 3072 Ostermundigen	www.kaelbermaester.ch (Dachverband)
Bernischer Pferdezüchtverband	Urs Weissmüller, Entschwil, 3755 Horboden	c/o Berner Bauern Verband, Nicole Aeschlimann, Milchstrasse 9, 3072 Ostermundigen	www.vsp-fsec.ch
Bernischer Verband landwirtschaftlicher Angestellter	Hannes Seiler, Ledistrasse 5, Juchlishaus, 3204 Rosshäusern	Therese Gfeller, Höheweg 12, 3076 Worb	www.abla.ch (Dachverband)
Bernischer Ziegenzüchtverband	Roland Bigler, Meikirchstrasse 63, 3042 Ortschwaben	Daniel Ritter, Breitenwaldstrasse 39, 3414 Oberburg	–
Biohof Schüpfenried	Fritz Sahli, Schüpfenried 36, 3043 Uettligen	–	www.schuepfenried.ch
Bürgerbibliothek Bern	Bürgerbibliothek, Claudia Engler, Münstergasse 63, 3000 Bern 8	Bürgerbibliothek, Thomas Schmid, Münstergasse 63, 3000 Bern 8	www.burgerbib.ch

<b>Gesellschaften, Vereinigungen, Unternehmungen</b>	<b>Präsident/in</b>	<b>Geschäftsführer/in, Sekretär/in, Kassier/in</b>	<b>Website</b>
ElternLehre	–	ElternLehre, Marlies Bieri, Alpenblickweg 15, 3043 Uettligen b. Bern	www.elternlehre.ch
emmental versicherung	–	Christian Rychen, Emmentalstrasse 23, 3510 Konolfingen	www.emmental-versicherung.ch
fenaco	fenaco, Pierre-André Geiser, Erlachstrasse 5, 3001 Bern	fenaco, Martin Keller, Erlachstrasse 5, 3001 Bern	www.fenaco.com
Frauenzentrale des Kantons Bern	Frauenzentrale, Maggie Hegg / Sandra Eberle, Zeughausgasse 14, 3011 Bern	Frauenzentrale, Maëlle Pérez, Zeughausgasse 14, 3011 Bern	www.frauenzentralebern.ch
Gemeinnützige Berggesellschaft Wäckerschwend	Therese Fankhauser, Spych 73, 3476 Oschwand	Dorothea Wälchli, Althausweg 11, 3475 Hermiswil	–
Genossenschaft für leistungsorientiertes Bauen GLB	Hansueli Baumann, Hübeliweg 33, 3264 Diessbach b. Büren	GLB, Walter Gerber, Bahnhofstrasse 27, 3550 Langnau i. E.	www.glb.ch
Genossenschaft swissherdbook Zollikofen	Markus Gerber, La Béroie 1, 2713 Bellelay	Matthias Schelling, Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen	www.swissherdbook.ch
Granum Holding AG	Samuel Moser, Lötschbergstrasse 18, 3714 Frutigen	–	–
Heilsarmee Buchseegut, Wohn- und Werkstätten	–	Buchseegut, Buchseeweg 15, 3098 Köniz	www.buchseegut.ch
INFORAMA Bern	INFORAMA Bern, Markus Wildisen, Rütli 5, 3052 Zollikofen	INFORAMA Bern, Rütli 5, 3052 Zollikofen	www.inforama.vol.be.ch
Kleintiere Bern-Jura	Lukas Meister, Sager, 4954 Wyssachen	Monika Wenger, Aebnitweid 570, 3154 Rüscheegg Heubach	www.kleintiere-bern-jura.ch
Landi Gurzelen	Ernst Hänni, Badstrasse 18, 3638 Blumenstein	Paul Haldemann, Gürbmättli 91, 3663 Gurzelen	–
LANDI-Geschäftsführer-Verein Region Mittelland	Landi Buchsi Thörigen, David Käser, Byfangstrasse 3, 3360 Herzogenbuchsee	Landi Seeland AG, Markus Hurni, Lagerhausstrasse 17, 3232 Ins	www.landich.ch
Landjugend Region West	Sandra Gfeller, Kreuzweg 118 F, 3614 Unterlangenegg	Jeannette Angst, Beundengasse 26, 3250 Lyss	www.landjugend.ch
Landwirtschaftliche Vereinigung Saanenland LVS	Christoph Bach, Turbachstrasse 103, 3781 Turbach	Daniel Yersin, Roscheliweg 2, 3792 Saanen	www.landwirtschaft-saanenland.ch
Landwirtschaftlicher Verein Amt Konolfingen	Martin Wyss, Herolfingen 277, 3503 Gysenstein	Ulrich Schlüchter, Thunstrasse 13, 3532 Zäziwil	–
Landwirtschaftlicher Verein Amt Laupen	Fritz Freiburghaus, Sürihubel, 3204 Rosshäusern	Verena Herren, Dorfweg 3, Rüplisried, 3204 Rosshäusern	–
Landwirtschaftlicher Verein Gantrisch	Hans-Jörg Nydegger, Exen, 3153 Rüscheegg Gambach	Verena Aebischer, Unterer Zelg, 3158 Guggisberg	–
Obstbauverein Bern	Andreas Thomet, Dorfstrasse 24, 3661 Uetendorf	Hans Baumann, Bimerweg 25, 3303 Jegenstorf	–
Obstbauverein Bolligen	Andreas Bachofner, Flugbrunnen, 3065 Bolligen	Andreas Bergmann, Flugbrunnenstrasse 414, 3065 Bolligen	–
Obstbauverein Lengnau	–	Edi Steffen, Erlenweg 2, 2543 Lengnau	www.obstbauverein-lengnau.ch
Obstbauverein Safnern	Fritz Messer, Hauptstrasse 85, 2553 Safnern	Alfred Kunz, Bartloméhofweg 7, 2553 Safnern	–
Obstbauverein Täuffelen	Markus Glauser, Baarstrasse 4, 3272 Epsach	Daniel Weber, Seerain 14, 2575 Gerolfingen	–
Oekonomisch-gemeinnütziger Verein OGV Amt Burgdorf	Regula Jacquemai-Hefti, Schlossmatte 11, 3425 Koppigen	Franz Huber, Birkenweg 4, 3423 Ersigen	–
Oekonomisch-gemeinnütziger Verein OGV Oberes Emmental	Hanni Liechti, Ilfisstalden 72, 3550 Langnau i.E.	AGRO-Treuhand, Werner Gfeller, Bäregg 830, 3552 Bärau	–

<b>Gesellschaften, Vereinigungen, Unternehmungen</b>	<b>Präsident/in</b>	<b>Geschäftsführer/in, Sekretär/in, Kassier/in</b>	<b>Website</b>
Oekonomisch-gemeinnütziger Verein OGV Trachselwald	Andreas Mumenthaler, Scheiteracker 37A, 4942 Walterswil	Therese Brunner Bernhard, Neuhaus 3, 3465 Dürrenroth	–
Ortsverein Rüderswil	Hanspeter Sieber, Dorfstrasse 17b, 3433 Schwanden i.E.	Heidi Schönholzer, Steinberg, 3437 Rüderswil	–
Pferdeversicherung Burgdorf & Umgebung	Dr. med. vet. Stefan Bettschen, Grüt 24, 3324 Mötschwil	Werner Weber, Technikumstrasse 10b, 3400 Burgdorf	<a href="http://www.be-pferdeversicherung.ch">www.be-pferdeversicherung.ch</a>
Pferdeversicherungs-genossenschaft Seeland	Rudolf Liechti, Aarmatt 53, 3273 Kappelen	Monique Dubois du Nilac, Postgässli 8, 3273 Kappelen	<a href="http://www.pferdeversicherungs-seeland.ch">www.pferdeversicherungs-seeland.ch</a>
Pferdeversicherungs-genossenschaft Amt Laupen	Hans Rytz, Haselhof, 3207 Wileroltigen	Heidi Horst, Spielstrasse 46h, 3020 Bern	–
Pferdeversicherungs-gesellschaft Amt Seftigen	Rudolf Trachsel, Eyweg 58, 3132 Riggisberg	Madeleine Walther, Tromwil 9, 3088 Rüeggisberg	–
Pferdezuchtgenossenschaft Amt Seftigen	Albrecht Dreier, Kühlewilstrasse 16, 3086 Englisberg	Fritz Trachsel, Dorfstrasse 18, 3088 Rüeggisberg	–
Pro Senectute Kanton Bern	Samuel Bhend, Guntenstutz 5, 3654 Gunten	Pro Senectute, Marcel Schenk, Worbentalstrasse 32, 3063 Ittigen	<a href="http://www.be.pro-senectute.ch">www.be.pro-senectute.ch</a>
Savoldi AG	Savoldi AG, Agrocenter Schinznach, Martin Savoldi, Ebnet 15, 5504 Othmarsingen	–	<a href="http://www.savoldi.ch">www.savoldi.ch</a>
Schafzuchtverein Burgdorf und Umgebung	Samuel Sommer, Fuhren 186, 3472 Wynigen	Ueli Christen, Bergstrasse 6, 4938 Rohrbach	–
Schweiz.-ref. Arbeitsgem. Kirche und Landwirtschaft SRAKLA	Nicole Amrein-Scherrer, Kleinbuchli, 6130 Willisau	INFORAMA Seeland, Hans Aeschlimann, 3232 Ins	<a href="http://www.srakla.ch">www.srakla.ch</a>
Schweizerische Agrotechnische Vereinigung SAV	–	Margrith Langenegger, Hörnli-strasse 11, 8594 Güttingen	<a href="http://www.sav-aas.ch">www.sav-aas.ch</a>
Seeländer Bäuerinnenvereinigung	Doris Marti, Rossiweg 30, 3250 Lyss	Verena Schwab-Baumann, Müntschemiergasse 91, 3232 Ins	<a href="http://www.seelandbaeuerinnen.ch">www.seelandbaeuerinnen.ch</a>
SEG Bern, Genossenschaft für Eier und Geflügel	Thomas Münger, Kohlholz 6, 3053 Diemerswil BE	SEG Bern, Karl-Heinz Fattler, Weyermannstrasse 20, 3008 Bern	–
Suisseporcs, Sektion Mittelland West	Urs Haslebacher, Breite, 3127 Lohnstorf	INFORAMA, Maria Schafroth, Rütli 5, 3052 Zollikofen	<a href="http://www.suisseporcs.ch">www.suisseporcs.ch</a> (Dachverband)
Verband Bernischer Bienen-züchtervereine VBBV	Willy Rolli, Bahnweg 8, 3661 Uetendorf	Hildegard Wyss, Gässli 2a, Postfach 22, 3202 Frauenkappelen	<a href="http://www.vbbv.ch">www.vbbv.ch</a>
Verband Bernischer Landfrauenvereine VBL	Rita Gfeller, Hauptstrasse 20, 3671 Herbligen	VBL, Pia Amstutz, Hofstatt 14, 3702 Hondrich	<a href="http://www.landfrauen-be.ch">www.landfrauen-be.ch</a>
Verband Bernischer Schafzuchtgenossenschaften	Rolf Rüfenacht, Kleinholz 9, 3376 Graben BE	Markus Wyttenbach, Schmieds-eggstrasse 38 F, 3623 Buchen	–
Verband Simmentaler Alpflleck-viehzucht und Alpwirtschaft VSA	Simon Ueli Bach, Pfündli, 3781 Turbach	Christian Berger, Haslerenstrasse 1, 3703 Aeschi b. Spiez	<a href="http://www.vsa-bo.ch">www.vsa-bo.ch</a>
Verein Berghof Stärenegg Trubschachen	–	Michel Seiler, Berghof Stärenegg, 3555 Trubschachen	–
Verein ehemalige Alpschüler Brienz und Hondrich	Ueli Abplanalp, Hintere Gasse 8, 3856 Brienzwiler	Rebekka Röthlisberger, Hollernneuhaus 518, 3436 Zollbrück	–
Verein ehemalige Hondrich-Schülerinnen	Franziska Moor, Zaun, 3860 Meiringen	Marlis Sumi, Heimersbergstrasse 2, 3770 Zweisimmen	–
Verein ehemalige Schüler Inforama Nord	Hans Marti, Dorfstrasse 6c, 3305 Scheunen	Hanspeter Fankhauser, Neumatt 1, 3427 Utzenstorf	–
Verein ehemalige Waldhof-Schülerinnen	Christine Kneubühler, Luzernstrasse 15, 3363 Oberönz	Daniela Rohrbach, Eyhalde 7, 4912 Aarwangen	–

Gesellschaften, Vereinigungen, Unternehmungen	Präsident/in	Geschäftsführer/in, Sekretär/in, Kassier/in	Website
Verein ehemalige Worb-Schülerinnen	Elisabeth Jenni, Waldstätterstrasse 11, 3014 Bern	Therese Hodel, Gewerbestrasse 4, 3661 Uetendorf	–
Verein Identität Oberaargau	Verein Identität Oberaargau, Stefan Costa, Jurastrasse 29, 4901 Langenthal	Ramona Hirschi, Präsidentin Kommission ÖÖG, Wälder, 4937 Ursenbach	www.oberaargau.ch
Verein Schloss Jegenstorf	Urs Gasche, Kornfeldweg 3, 3312 Fraubrunnen	Heinz Witschi, Lengenacherweg 9, 3860 Meiringen	www.schloss-jegenstorf.ch/web/verein.php
Verein Unteremmentalischer Bienenfreunde	Pia Buri, Hub 423, 3413 Kaltacker	Daniel Wüthrich, Styglistrasse 15, 3427 Utzenstorf	www.emmentalerbienen.ch
Vereinigung landw. Lehrmeister im Kanton Bern	Urs Ryf, Halde 95, 4922 Thunstetten	Berner Bauern Verband, Karin Oesch, Milchstrasse 9, 3072 Ostermundigen	–
Vereinigung Vogel- und Naturschutz VVN	Hans-Ueli Thöni, Kreuzweg 6, 3855 Brienz	Paul Christen, Rumiweg 44, 4900 Langenthal	–
Vögeli AG Marketingproduktion & Druck	Vögeli AG, Markus u. Renato Vögeli, Sägestrasse 21–23, 3550 Langnau i.E.	Vögeli AG, Sägestrasse 21–23, 3550 Langnau i.E.	www.voegeli.ch
Volkswirtschaft Berner Oberland	Alex Schenkel, Haldeneggweg 15, 3612 Steffisburg	VW BEO, Susanne Huber, Thunstrasse 34, 3700 Spiez	www.volkswirtschaftbeo.ch

## Impressum

Jahresbericht 2016 der Oekonomischen  
Gemeinnützigen Gesellschaft Bern OGG

### OGG Bern

Erlachstrasse 5, 3001 Bern  
Tel. 031 560 68 00  
info@ogg.ch, www.ogg.ch

### Druck und Layout

Vögeli AG, Langnau

### Auflage

1'800 Exemplare

### Redaktion

Simon Bichsel (SBI, Präsident OGG), Véronique Bodmer (VBO), Stefan Bosshardt (STB), Barbara Heiniger (BHE, Arbeitsgruppe Landwirtschaftliche Angestellte), Franz Hofer (FHO), Annekathrin Jezler (AKJ), André Liner (LIN), Gérald Mathieu (GMA), Bernhard Streit (BST, Präsident Kommission Agrartechnik), Simon Weidmann (SWE), Hildegard Wyss (HWY), Andréa Zwahlen (AZW)

### Fotos Titelbild

Franziska Röthlisberger, Simone Wälti,  
Stefan Bosshardt



Höchster Standard für Ökoeffektivität.  
Cradle to Cradle™-zertifizierte Druckprodukte  
hergestellt durch die Vögeli AG.  
Bindung ausgenommen



Die Fotos der Titelseite zeigen die Haupttätigkeitsfelder der OGG im Berichtsjahr 2016.

Das Themenkochbuch «Restenlos glücklich» wurde an der BEA erfolgreich lanciert. Es ist ein gutes Beispiel dafür, dass die OGG im Kampf gegen Lebensmittelverschwendung nicht nur aufklärt, sondern auch konkrete Lösungen erarbeitet.

Die verschiedenen Projekte im Bereich Boden & Ernährung bieten eine wertvolle Plattform für die Vernetzung zwischen Stadt und Land und damit auch für den Austausch zwischen Konsument und Produzent, nicht nur auf dem Markt. Mit der «Gemüsetruhe» zum Beispiel werden dabei die Jüngsten unserer Gesellschaft für das Thema Ernährung sensibilisiert. Im Bereich der Sozialen Dienstleistungen soll mit dem Aufbau des Projektes «Tagesstrukturen Landwirtschaft» ein neues attraktives Angebot für betreuungsbedürftige Menschen geschaffen werden. Der strukturierte und von der Natur geprägte Tagesablauf auf einem Bauernhof ist eine gute Voraussetzung für ein solches Angebot.



**O**ekonomische  
**G**emeinnützige  
**G**esellschaft Bern

Erlachstrasse 5, 3001 Bern  
031 560 68 00, [www.ogg.ch](http://www.ogg.ch)

